

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 228.

Sonntag den 28. September

1879.

Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält die **achte und letzte der Extra-Beilagen**, „Die neuen Reichs-Justizgesetze“.

Die Redaction.

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten belletristischen und populärwissenschaftlichen Zeitschriften. Ich empfehle denselben zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke,

10396

Buchhandlung (Kirchgasse).

Corsets.

Eine große Auswahl sehr lange Panzerdress-Corsets mit Büffelschloß von 4 Mark an, sowie Fischbein und Mechanik in jeder Größe vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsetten-Geschäft,
7218 Spiegelgasse 6.

Der Plan des Zuschauerraums im kgl. Theater hier ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 7698

Clavier-Arrangements

(2- und 4händig) aus

Meistersinger von Nürnberg,

sowie Textbücher à 80 Pf. in der

Buch- u. Musikalienhandlung von **Julius Zeiger,**
11106 Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Herbst-Saison.

Das **Neueste in Filzhüten,** Blumen, Federn, Bändern, Sammt- und Fantasie-Stoffen empfiehlt in **reicher Auswahl zu billigen Preisen**

Josef Roth,

11102

Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Den Empfang meiner **neuen Winterhüte, Federn, Blumen und Bänder** zeige hiermit ergebenst an.

Langgasse 11, **K. Ulmer,** Langgasse 11,
Chr. Maurer Nachf. 54

Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu **sehr billigen Preisen** das **Neueste** in

**Umhängen, Paletots, Regenmänteln
und Rädern.**

== Anfertigung nach Maass. ==

11002

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der verstorbenen Conrad Rübsamen
Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 496 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit
Küchenbau, Stall, Scheune und 11 Ruthen 3 Schuh oder
2 Ar 08,00 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche,
belegen in der Steingasse zwischen Johann Kils Wwe.
und Jacob Ignaz Bauer Wwe.;
- 2) No. 4406 des Lagerbuchs, 1 Morgen 66 Ruthen 72 Schuh
oder 41 Ar 68,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzen-
berg“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübsamen und Adam
Bolz;
- 3) No. 3391 des Lagerbuchs, 27 Ruthen 23 Schuh oder
6 Ar 80,75 Quadratmeter Acker „Tiefenthal“ 1r Gewann
zwischen Conrad Rübsamen und Johann Peter Seiler;
- 4) No. 3390 des Lagerbuchs, 67 Ruthen 27 Schuh oder
16 Ar 81,75 Quadratmeter Acker daselbst zwischen Conrad
Rübsamen und Jonas Schmidt;
- 5) No. 3745 des Lagerbuchs, 62 Ruthen 27 Schuh oder
15 Ar 56,75 Quadratmeter Acker am „Pflugschweg“
2r Gewann zwischen Christian Weil und Frh. Wintermeyer;
- 6) No. 8279 des Lagerbuchs, 75 Ruthen 65 Schuh oder
18 Ar 91,25 Quadratmeter Acker „Warte“ 1r Gewann
zwischen Carl Köll und Heinrich Jacob Blum;
- 7) No. 4124 des Lagerbuchs, 1 Morgen 30 Ruthen 44 Schuh
oder 32 Ar 61,00 Quadratmeter Acker „Gerstengewann“
3r Gewann zwischen einem Weg und dem Central-
studienfond;
- 8) No. 4404 des Lagerbuchs, 50 Ruthen 24 Schuh oder
12 Ar 56,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“
1r Gewann zwischen Conrad Rübsamen und Jacob
Freinsheim;
- 9) No. 4405 des Lagerbuchs, 1 Morgen 60 Ruthen oder
40 Ar Acker daselbst 1r Gewann zwischen Conrad Rübsamen
beiderseits;
- 10) No. 3358 des Lagerbuchs, 1 Morgen 47 Ruthen 96 Schuh
oder 36 Ar 99 Quadratmeter Acker „Ober Tiefenthal“
2r Gewann zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und
Heinrich Carl Christian Burt, und
- 11) No. 5214 des Lagerbuchs, 53 Ruthen 42 Schuh oder
13 Ar 35,50 Quadratmeter Acker „An den Ruchbäumen“
2r Gewann zwischen Elisabeth Kimmel und Friedrich
Ludwig Burt,

in dem Rathhauseale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs-
halber versteigern lassen.

Wiesbaden, 25. September 1879. Der Oberbürgermeister.
11092 L a n z.

Morgen Montag

Nachmittags nur von 2—5 Uhr werden in unserem
Locale Schützenhofstraße 3 circa 300 Flaschen
Liqueure, als: Rum, Cognac, Kummel, Anisette,
Pfefferminz, Bittern, sowie 10,000 gewöhnliche
Cigarren versteigert.

Bemerkt wird, daß wegen Umzug in unser neues
Local sämtliche Liqueure um jeden Preis ver-
steigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Zauberflöte.

Heute Sonntag und morgen Montag Abends von 6 Uhr an:
Spanbau

in und außer dem Hause. 11119



Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk.
(Ziehung nächsten Mittwoch) zu haben in **Edm.**
Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langg. 27. 3

Ziehung diesen Mittwoch!

Frankfurter Pferdeloose

nur noch bei **H. Reininger, Schulgasse 1.**

10745

Billigste, feste Preise.

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32.

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen
für Herren und Knaben in allen möglichen Fagons.

Großartige Auswahl. 11076

Solideste Ausführung von Reparaturen.

**Das Garniren, Färben und Fagon-
niren der Hüte wird billigt besorgt.**

Langgasse 11, K. Ulmer, Langgasse 11,

Chr. Maurer Nachf.

54

Woll. gestricke Herren-Socken . . . von 50 Pf. an,
Strümpfe . . . 50 " "

für Kinder, Damen und Herren,

baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, " 65 " "
Damenhosen . . . " 65 " "

baumwoll. und woll. Unterjacken, Arbeitswämme, woll. Damen-
Umhängetücher, sowie sonst alle Arten **Wollen- und Baum-
wollen-Waaren** in allen Qualitäten bis zu den feinsten
empfiehlt zu den billigsten Preisen

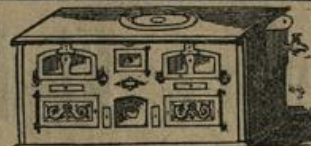
J. Keul, Ellenbogengasse 12, 11003

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Bürsten, Kämme, Schwämme,

Fensterleder, Abstauber, Fußmatten empfiehlt billigt
11120 **H. Becker, Kirchgasse 8.**

C. Langer, Clavierlehrer, Stimmer u. Reparatur,
wohnt Neugasse 22. 11056

**Kochherde**

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

18428 Frankenstraße 5.

**Möbel,**

als: **Compl. Betten, Rohhaar-Matratzen, Seegrass-Matratzen,**
**Deckbetten, Kissen, Secretärs, Spiegelschränke, Verticows, nuß-
baumene und tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke,**
Kommoden, Wasch-Kommoden und Nachtschränken mit und
ohne Marmorplatten, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische,
Küchentische, Küchenschränke, Kleiderstöcke, ovale, viereckige und
**Wasserspigel mit Trumeaux, Sopha's, Speise-, Barock-, Rohr-
und Strohstühle, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben.**

485

Hch. Martini, Nerostraße 11.

Sechs neue Tische mit Schubladen u. gedrehten Füßen, à Stück
6 Mark, zu verkaufen bei Schreiner Krum, Schulgasse 6. 11110

Kanarienvögel, reine Parze, sind Abreise halber billig
zu verkaufen Neugasse 5, Zimmer No. 22. 11111

Gründliche Nachhülfsstunden in allen Fächern erhält
billig e. Gymnasiast d. unt. Klasse. Näh. Albrechtstr. 29. 11122

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines Hotel garni

werden nächsten Freitag den 3. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im **Römersaale, Dohheimerstraße 15,** die Mobilien aus 2 Salons und 18 Zimmern gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Salon-Meublement in braunem Plüsch, 1 Salon-Einrichtung in schwarz-polirtem Holz, 11 Sophas und Chaislongs mit Plüsch- und Damastbezug, Sessel- und Polsterstühle, 1 nussb. Eßtisch, runde und ovale Cophatische, 1 nussb. Buffet, 1 nussb. Spiegelschrank, 1 nussb. Kamin, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 6 nussb. Kommoden, 3 nussb. Consolschränken, Trumeaux, 18 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Kopfkissen, Plumeaux und Kissen, nussb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 8 tannene Waschtische und 12 Nachttische, 6 nussb. Tische mit gedrehten Füßen, 1 Verticow, große Pfeilerspiel in Gold- und Nussbaumrahmen, Ovalspiegel, Delgemälde, Bilder in Rahmen, 30 gute, wollene Decken (weiß und roth), große Zimmerteppiche, Vorlagen und Matten, Weißzeug, als Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher zc. zc., 1 Thee-Service, Glas-, Porzellan- und Nippfachen, Lampen, Leuchter, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux und sonstige Hausgeräthe zc. zc., sodann 1 Pianino (gekreuzt) von M and in Coblenz.

Sämmtliche Mobilien, sowie Weißzeug sind gut erhalten und werden nur am Tage der Auction zur Ansicht ausgestellt.

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Morgen

Montag den 29. Sept. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Deufel auf der Klostermühle 3 Kühe (fahrbar), 1 Ziege, Hühner, Enten, sodann sämmtliche Oeconomie-Geräthe, 1 Decimalwaage, Hen, Dickwurz, Rüben zc. zc.

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung wird bis 1 Uhr fortgesetzt.

Der Auctionator:
F. Müller.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr Consul Mahony morgen Montag Nachmittags 3 Uhr in der

„Villa Nerothal 39“

durch den Unterzeichneten seine selbstgezogenen

Neroburger Weine

(5 verschiedene große Fässer und 300 Flaschen Neroburger), sodann 300 Flaschen Bordeaux gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Es kommen außerdem zum Ausgebot:

2 elegante Lesauzeu-Flinten mit geschliffenen und Goldelagen, sowie Büchsenläusen, 3 Jagdtaschen, 200 leere Flaschen, Kellergeräthe zc.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

286

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 1. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden

8 Dranienstraße 8, Parterre,

nachverzeichnete Möbel zc., als:

1 Bücherschrank, 1 Pfeilerschränken, 2 nussbaum. Kommoden, 1 ovaler Tisch, 1 Brieschrank, 1 Mahagoni-Kleiderschrank, Mahagoni-Stühle, 2 Sopha's, 2 gute vollständige Betten, 4 Gefindebetten, 1 Waschkommode, Nachttische, Tische, Schränke, Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, vollständige Kucheneinrichtung, Glas, Porzellan zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 2. October Nachmittags 2 1/2 Uhr läßt Herr Best auf Hof Adams-thal die Crescenz von

150 Bäumen (feines Tafelobst)

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Sammelplatz: Am Hof Adams-thal.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Von unserer

Pariser und Lyoner Einkaufsreise

☞ zurück, ☞

beehren wir uns, den Empfang unserer **Neuheiten** für kommende Herbst- und Winter-Saison anzuzeigen und empfehlen unser grossartig assortirtes Lager in **Seidenbändern, Seidenstoffen, Seidensamnten und Baumwollsamnten, Spitzen, Tüllen, Federn, Blumen, Fransen, Besatzartikeln** aller Art, **Stickereien, Rüschen, Kragen, Tarlatanes**, weissen und farbigen **Mullen, Ballstoffen, Cravattes** und **Echarpes** etc. etc.

Auch für diese **Saison** waren wir bestrebt, recht viele, billige und dennoch **gute** und schöne Artikel zu acquiriren und erlauben wir uns hiermit, die Aufmerksamkeit der geehrten Damen auf nachstehende 22 Artikel zu lenken, die hinsichtlich ihrer Preiswürdigkeit und guten Qualität Alles übertreffen, was wir jemals in diesen Genres offerirt haben, nämlich:

- 1) Eine Parthie façonnirte, reinseidene **Bänder No. 12** in eleganten Mustern à 75 Pf. per Meter.
- 2) Eine Parthie façonnirte **Bänder No. 12**, modernste Muster, à 50 Pf. per Meter.
- 3) Eine Parthie **ächte Straussfedern**, theils in weiss, theils in naturgrau, à Mk. 1.50 per Stück.
- 4) Eine Parthie **ächte Straussfedern** in naturell, 45 Ctm. lang, hochfeine Qualität, per Stück Mk. 4.50.
- 5) Eine Parthie **ächte, weisse Straussfedern**, 40 bis 45 Ctm. lang, feinste Qualität, per Stück Mk. 7 und 8.
- 6) Eine Parthie **naturell** und auch **schwarze, ächte, kleinere Straussfedern**, 3 Stück zusammen für Mk. 4.50.
- 7) Eine Parthie **ächte, 50—60 Ctm. grosse, naturell Straussfedern**, schönste Qualität, per Stück Mk. 12.
- 8) Eine Parthie farbige **Schleiergaze**, vorrätzig in schwarz, marineblau, grau, braun, weiss, crème, dunkelgrün, zwei Schleier für Mk. 1.50, jeder Schleier ein Meter lang.
- 9) Eine Parthie grosse, schwarze **Spitzenshawls** in vorzüglicher Qualität und prachtvollen Dessins per Stück Mk. 10.
- 10) Eine Parthie spanischer, reinseidener **Spitzenfichus** per Stück à Mk. 4.50 und Mk. 5.
- 11) Grosse Auswahl in feinen **Bretonnespitzen**, 4½ bis 5 Ctm. breit, per Meter 45 Pf.
- 12) Eine Parthie **russischer Spitzen**, 8 Ctm. breit, per Meter 50 Pf. **Irländische** und **Malteser Spitzen**, das Neueste zum Garniren von Gesellschafts-Roben, 7 Ctm. breit, per Meter à 90 Pf. und Mk. 1.50.
- 13) Eine grosse Auswahl billiger **Schleiertülle**, darunter hochfeiner, glatter, weisser Seidentüll, zwei Schleier für 75 Pf.
Schwarzer Chantillytüll mit Tupfen und Bordüre der Schleier Mk. 1.
Schwarzer Chenillentüll mit Tupfen der Schleier 90 Pf.
☞ Jeder Schleier 1 Meter lang. ☞
- 14) Gestreifter, schwarzer **Seidensammt** prima Qualität à Mk. 6 per Meter.
- 15) Grosse Auswahl in schwarzen, seidenen **Fransen**, darunter schon schöne, neue Perlenfransen per Meter Mk. 1.25.
- 16) Eine Parthie **ächte, leinene Spitzenkragen** für Kinder à 70 Pf. per Stück.
- 17) Eine Parthie **ächte Spitzenkragen** mit Manschetten für Damen, die complete Garnitur à Mk. 3.50.
- 18) Eine Parthie eleganter **Bretonschleifen** (Nocuds) per Stück 80 Pf.
- 19) Eine Parthie **Balayeuses**, 17 Ctm. breit, mit Spitze besetzt, per Meter 35 Pf.
- 20) Grosse Auswahl in gestickten, seidenen **Damen-Cravattes** (Lavalliers) in den neuesten Farbenzusammenstellungen à 80 Pf. per Stück.
- 21) Eine Parthie **ächte Straussfedertouren** zum Besatz von Winterroben per Meter Mk. 1.75.
- 22) Eine Parthie schwarze, reinseidene **Blonden**, 5 bis 6 Ctm. breit, per Meter 50 Pf.

Diese 22 Artikel sind ganz aussergewöhnliche **Gelegenheitskäufe**, die, wenn vergriffen, nicht mehr bezogen werden können und hoffen wir daher, dass die geehrten Damen wie auch in früheren Saisons rasch von unseren Offerten Gebrauch machen werden.

Hochachtungsvoll

J. Hirsch Söhne,
Band-, Spitzen- & Seidenwaaren-Geschäft,
7 Webergasse 7.

Damenmäntel-Fabrik

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Unser Lager ist in Neuheiten für Herbst
und Winter in

Umhängen, Paletots, Sammt-, Regen-

und

Theater-Mänteln

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Durch **eigene Fabrikation**, sowie
Anfertigung nach Maass nach den
besten Pariser Modellen sind wir
in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu entsprechen,
umsomehr, da wir unsere volle Thätigkeit ausschliesslich
genannten Artikeln widmen.

Billige Preise.

Solide, dauerhafte Arbeit.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

9871

Plafate: „Möblierte Zimmer“ zu haben in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

6989

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Für Gärtner!

Alle Arten **Wildrosen**, sowie **Moos**, **Immergrün** u. liefert zu billigen Preisen

11127

Jacob Kraft II. in Schwalbach.

Pflische u. Birnen (Tafelobst) z. h. Leberberg 10. 11025

Ausgezeichnete Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg. bei **W. Müller, Bleichstraße 8.** 11067

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.** 6994

Ofenker und Puffer Buschung wohnt **Oranienstraße 2, Dachlogis.** 11070

Blez, Ofenker, wohnt **Steingasse 16.** 10410

Säulöfen, schön geschliffene, sind 2-3 Stück zu verkaufen Geisbergstraße 26. 11118

Ein gebrauchter, kleiner, transportabler **Kochherd** wird zu kaufen gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 11084

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bächer, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 2a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Roth, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelhaiderstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöbe in Viertadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lammstraße 4.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heidecker's Privat-Gymnasium. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 28. September.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters in der älteren Schule auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 29. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe in der Aula der höheren Bürgerschule.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 28. September. 175. Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Die Meisterfänger von Nürnberg.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Herr Massen.
Veit Pogner, Goldschmied,	Herr Siehr.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	Herr Friede.
Konrad Nachtigall, Spengler,	Herr Dornewass.
Sixtus Beckmeier, Schreiber,	Herr Rudolph.
Fritz Kothner, Bäcker,	Herr Philipp.
Balthasar Zorn, Rinnefänger,	Herr Zapp.
Ulrich Gislinger, Würzkrämer,	Herr Nebe.
Augustin Moser, Schneider,	Herr Buft.
Hermann Ortel, Seifensieder,	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Herr Klein.
Hans Fols, Kupferschmied,	Herr Schneider.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Herr Lederer.
David, Sachsens Lehrbube	Herr Warbed.
Eva, Pogners Tochter	Herr Voigt.
Magdalena, Evas' Amme	Frau Meibet-Löffler.
Ein Nachtwächter	Herr Binka.

Bürger und Frauen aller Rünste, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk. Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen: II. Abtheilung: Straße in Nürnberg und III. Abtheilung: Festplatz mit der Aussicht auf Nürnberg, sind von dem Theatermalers Herrn Koloff, die neuen Costüme von dem Garderobier Herrn Scholz und der Garderobiere Frau Bad angefertigt.

Nach der I. Abtheilung findet eine Pause von 25 Minuten und nach der II. Abtheilung eine solche von 30 Minuten statt.

Preise der Plätze:

Mt. Pf.	Mt. Pf.
Balkonloge im I. Rang . . . 10 —	Parterrelogen 4 —
Proskeniumloge im I. Rang 10 —	Parterre 2 40
Fremdenloge im I. Rang . . . 9 —	Fremdenloge im II. Rang . . 4 —
I. Ranggalerie 8 —	II. Ranggalerie, Vordertheil . 3 —
I. Ranglogen 6 —	II. Ranggalerie, Rücktheil . 2 —
Sperreth 6 —	II. Ranglogen 1 60
Stehplatz im Sperrraum . . . 4 —	Amphitheater 1 —

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 5 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Lammsbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7. — 9.6. — 10.41. — 11.55. — 2.10. — 4.8. — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32. — 6.30. — 7.44. — 8.55. — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50. — 10.19. — 11.29. — 12.56. — 3.13. — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23. — 5.14. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15. — 8.44. — 10.10.

Heinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27. — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8. — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Essische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an und Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Rhein-Dampfschiffahrt.]

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Sonntags, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und 8 1/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 20.

Locales und Provinzielles.

?(Polizeigericht. Sitzung vom 26. Sept.) Ein Wirth auf der Hochstraße, welcher in der Nacht vom 19./20. Juli duldete, daß Gäste spät durch Singen, Schreien und Aufschlagen auf die Tische die nächtliche Ruhe gestört haben, hat gegen die ihm polizeilich angelegte Strafe von 5 Mark protestirt, ist aber im Hauptverhandlungstermin nicht erschienen und wird nunmehr durch Urtheil eine Geldstrafe von 15 Mark ausgesprochen. — Der Aussteller eines Bescheides, welcher es unterließ, denselben mit einer Stempelmarke von 10 Pf. zu versehen, wird zum 5fachen Betrag des defraudirten Stempels, mithin zu 5 Mark, sowie zum Ersatz der gerichtlichen und Administrationskosten verurtheilt. — Ein unter Sittenpolizei stehendes Frauenzimmer wird, weil sie durch ihr Benehmen in der Nähe der Trauereiche öffentliches Aergerniß erregte, zu 7 Tagen Haft verurtheilt. — Am 19. Juni d. J. wurden ein Fuhrmann und ein Privatsecretär auf der Eisenbahnstrecke von Mainz nach hier von dem Bahncontrollleur ohne Billet betroffen. Da in diesem Falle nach §. 14 des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands der doppelte Fahrpreis, mindestens aber 6 Mark zu entrichten sind, die Beschuldigten aber außer Stand waren, diesen Betrag zu hinterlegen, so ist die Strafe durch richterliches Urtheil bestätigt und den Angeklagten auch die Kosten zum Ersatz hingewiesen worden. — Ein Droschkentritter, welcher am 1. Juni d. J. Nachmittags gegenüber dem Postgebäude in der Rheinstraße trotz des ihm von dem Rutscher der Pferdebahn gegebenen Signals eine Carombole beider Wagen veranlaßte, hat eine Geldstrafe von 6 Mark zu zahlen; im Nichtzahlungsfalle tritt ein Tag Gefängnis ein. — Ein Wirth, welcher im Besitze eines nicht geachteten Hohlmaßes betroffen wurde, ist in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen worden. Zur Vermeidung weiterer Kosten erklärt derselbe vor Eintritt in die Hauptverhandlung, seinen Widerspruch zurückziehen zu wollen. — Die Ehefrau eines Baders, welche in der jüngsten Schwurgerichtsverhandlung wegen qualifizirter Kuppelei zu 2 Jahren Zuchthaus rechtskräftig verurtheilt ist, wird angeklagt, ihre 10jährige Tochter zum Betteln ausgesandt zu haben. Das Urtheil lautet auf 5 Tage Haft. — Am 18. d. M. wurde ein schon ziemlich alter Kellner aus Buchenau dahier beim Betteln betroffen; es wird aber durch die Vernehmungsaufnahme das Thatsächliche der erhobenen Anklage festgestellt und der Angeklagte deshalb in eine Haftstrafe von 7 Tagen genommen. — Die Mutter eines Lumpensammlers aus Gafel ist am 19. d. M. auf der Dogheimer Chaussee angehalten worden, weil die Vermuthung nahe lag, daß die Kartoffeln, welche sie in einem Sack trug, gestohlen waren, was indessen nicht bestätigt ist; dagegen hat die Beschlage an, sie habe die Kartoffeln in Dogheim und Frauenstein gebettelt. Auf Grund dieses Angekländnisses wird die Angeklagte wegen Bettelns zu 5 Tagen Haft verurtheilt.

KB (Schiedsmannordnung.) Die nach §. 2 des Gesetzes vorbehaltene Genehmigung zur Uebernahme der Functionen eines Schiedsmannes für die Bürgermeister soll nach Erlaß der k. k. Regierung dahier von dem Kreis-Landrathe erteilt werden. In Ansehung der zu Schiedsmännern gewählten Lehrer soll dagegen die Ertheilung dieser Genehmigung zur Competenz der Regierungs-Abtheilung für Kirchen- und Schulachen gehören. Es dürfte kaum möglich sein, daß die Schiedsmänner schon am 1. t. M., wie das Gesetz lautet, in Function treten können, da die Landgerichts-Präsidenten, denen die Bestätigung der Gewählten obliegt, noch nicht eingeklagt sind; vorsorglicherseits hat deshalb wohl auch das Gesetz im §. 48 bestimmt, daß, solange die Schiedsmänner noch nicht ihre Amtsfähigkeit begonnen haben, die Amtsgerichte die Geschäfte der Vergleichsbehörde bei Verleidigungen (§. 420 der Strafprozeßordnung) wahrzunehmen haben.

* (Militär-Anwärter.) Die für sämtliche Verwaltungen bestehenden gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Anstellung der mit Civilversorgungsschein versehenen Militärpersonen im Subaltern- bzw. Unterbeamten-Dienst können nicht immer strikte befolgt werden. So ist die k. k. Reichs-Telegraphenverwaltung außer Stande, die erforderliche Zahl von Mechanikern in dem Stamm der „zweifelhafte Unteroffiziere“ auszuwählen, ist vielmehr gezwungen, für diesen Beamtenzweig frische Kräfte, d. h. in der jüngsten Zeit ausgebildete Mechaniker oder Maschinenbauer, ohne militärische Vorbildung als Beamte anzustellen. Diese für die gesamte Telegraphen-Verwaltung unentbehrlichen, durchweg äußerst geschickten Arbeiter erhalten jedoch nicht sofort die volle Beamten-Qualifikation, werden vielmehr zunächst unter der Bezeichnung „Ausnahme-Candidaten“ in den Dienst gestellt und erleiden dadurch in Bezug auf ihr Dienstverhältnis, besonders aber in Bezug auf ihre Pensionirung, wesentliche Nachteile.

+ (Für Fischerei- und Jagdberechtigte.) Zufolge einer Entscheidung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sind die Fischereiberechtigten nach §. 45 des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 nicht verpflichtet, die von ihnen gefangenen oder getödteten Fischottern und Taucher an die Jagdberechtigten abzuliefern; denselben ist vielmehr durch das Gesetz nicht nur die Befugnis zum Fangen und Tödten, sondern auch das Recht gegeben worden, die von ihnen ohne Anwendung von Schusswaffen getödteten Fischottern und Taucher in ihrem Nutzen zu verwenden.

?(Priester-Ordination.) Gestern Vormittag um 11½ Uhr wurden die beiden Candidaten der Theologie, Bayerhaus und Antbes, in der evangelischen Hauptkirche dahier unter Assistenz des Herrn Consistorialraths Lohmann von Herrn Consistorialrath Ohly ordinirt.

?(Das II. Polizei-Revier) ist jetzt nach Bahnhofstraße 9 verlegt.

* (Extrabeilage.) Mit der unterer heutigen Nummer beigefalteten achten und letzten der Extrabeilagen „Die neuen Reichs-Zustz-Gesetze“ ist diese Erläuterung nunmehr vollständig in den Händen unserer geehrten Abonnenten. Wir empfehlen denselben nochmals, die Sammlung einbinden zu lassen, damit sie ihnen von möglichst dauerndem Werthe bleibe.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 39) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Straßen-Unfug.) Ein Abonnent schreibt uns: „Einige Gassenjungen in dieser Stadt finden, wie es scheint, im Vergnügen daran, die Straßen, besonders in der Dämmerung, dadurch unsicher zu machen, daß sie mit einer straff gespannten Leine dieselbe durchziehen und Alles, was sich ihnen in den Weg stellt, einfach über den Haufen ziehen. So klagte Schreiber dieses vor einigen Tagen eine sehr achtbare Dame, daß sie bei einem Gange durch die Kirchgasse plötzlich gemerkt habe, wie sich etwas um ihre Füße schlingte; ehe sie aber dessen sich bewußt werden konnte, fiel sie auch schon kopfüber auf das Trottoir, so daß nicht unerhebliche Verletzungen die Zugen ihres Falles wurden. Die Schuld davon trugen zwei Jungen, welche mit einer Kordel die Füße der Dame zusammengeknüpft und dieselbe durch einen Hock zum Falle gebracht hatten. — Im Interesse der öffentlichen Sicherheit läge es, wenn solchen nichtsnutzigen Duden ihr muthwilliges Handwerk gelegt würde, durch welches das Leben und die Gesundheit anderer Menschen, die ohne Arges zu ahnen, ihre Straße wandeln, gefährdet wird. Für eben so gefährlich, wenn nicht noch gefährlicher, halten wir die Unsitte des Drahtenspiegels — selbst mit größeren Exemplaren — in manchen sehr belebten Straßen. Welch' großes Unglück könnte nicht ein aus bedeutender Höhe herabstürzender Draht anrichten, trafe er mit seiner Spitze das Haupt eines Passanten? Sogar der Sicherheitsbehörde wird es sein, solchem Unfuge, durch welchen leicht Andere zu Schaden kommen können, nach Kräften zu steuern.“

?(Ein Zurückgebliebener.) An der Neumühle beschäftigte Arbeiter fingen gestern Morgen einen jungen Storch ein, der anscheinend unterwegs flügelstumm geworden war. Herr Rentner Seyd, bekanntlich ein großer Geflügeliebhaber, hat den Findling in seine Obhut genommen.

?(Wesigewechsel.) Herr Rentner Carl Tölke hat die Villa „Marienwelle“ des Herrn Consul Mahony gekauft.

?(Schulnachricht.) Königl. Regierung hat die Lehramts-Candidatin Fräulein Lina Wehrle von Soest (Westfalen) mit Verleihung der Lehrgeldestelle zu Sonnenberg vom 15. t. M. ab beauftragt.

?(Rhein-Dampfschiffahrt.) Die Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“ werden vom 30. d. M. ab ihre Fahrten auf dem Rheine einstellen. Dagegen setzen die Salonboote „Humboldt“ und „Friede“ vorerst ihre Fahrten fort.

* (Zur Wahl.) Im Untertaunuskreise wird dem von liberaler Seite auf den Schild erhobenen Dr. Gesebruch zu Langenschwalbach der Bürgermeister von Wesen, Herr Körner, als Candidat für das Abgeordnetenhäus gegenübergestellt.

* (Die Offenbacher Gewerbe-Ausstellung) wird bis zum 5. October geöffnet bleiben. Indessen ist ihr Besuch vor dem 1. October zu empfehlen, da von diesem Zeitpunkt ab angelaufene Sachen aus der Ausstellung entfernt werden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) „Die Meistersinger von Nürnberg.“ Heute soll das epochenmachende Werk des Meisters Richard zum ersten Male über unsere Bühne gehen; wir glauben daher, unseren Lesern in möglichst kurzer Zeit noch ein Bild dieser kommenden Oper selbst geben zu sollen, nachdem wir in einem historischen Rückblick, vor wenigen Tagen, bereits die Zeit und das Wesen des Meistersanges, wie dessen Jünger eingehend geschildert haben. — Eine komische Oper von dem Schöpfer des „Tristan“ und der „Nibelungen“! — Wer allerdings eine solche in dem Style der älteren Meister erwarten sollte, wird schwer enttäuscht werden. Vorgien sich doch unsere „Alten“ dabei alle mehr oder weniger die leichte und graziose Flüssig- und Flüchtigkeit der italienischen und französischen Musik. Nichts von alledem ist in dieser urdeutschen Handlung und Musik zu finden. Sie hat keine komische, selbst kaum eine humoristische Ader, dagegen ist herrliche Gemüthsstärke und — vielleicht als Entschädigung für das „komisch“ — eine ziemlich dofsige Satyre darin enthalten. Sicher ist, daß das Werk außer den Grenzen unseres Vaterlandes nicht nur unverständlich, sondern sogar unmöglich ist. Leider gestattet der Raum nicht, uns mit dem poetischen Theile zu befassen, er muß vor der wichtigeren Schwesterkunst, der Musik, zurücktreten. Im Allgemeinen tritt in den beiden ersten Akten das romantische Element, obwohl es nirgends ganz verschwindet, mehr in den Hintergrund, als in irgend einem anderen Werke Wagner's: es ist eine derbe, aber sehr bezeichnende Realistik, welche über diese edigen und scharfen Charaktere aus Hans Sachsens Zeit ausgegossen ist. Der Kunst-Gesang der Meister, hauptsächlich an dem Formalen hängend, wird durch eine oft an Bach erinnernde contrapunktische Gelehrsamkeit, kühne Verarbeitung und Verbindung der einzelnen Motive trefflich geschliffen. Da kommen denn freilich viele Dissonanzen und Durchgänge zum Vorschein, die im ersten Momente frappiren, bei mehrmaligem Hören sich aber in ihrem Zwecke leicht erkennen und würdigen lassen. In der musikalischen Schilderung der Charaktere steht Hans Sachs oben an: Innerlichkeit und Tiefe sind ihm bei jeder Note aufgedrückt. In melodischer Hinsicht ist der kühne Minnesänger Walthers Stolz an verschwenderlichsten bedacht; ihn umfluthet ein wahres Meer süßer und hinreißender Motive, die, sehr bezeichnend, meist die Form des Liebes annehmen. Der unbewußte Neuerer auf dem Gebiete des Meistersanges fand in dem Liebe die freieste und edelste Form für die Weisen, die ihn „Am stillen Herd zur Winterzeit“ Herr Walthers von der Vogelweide gelehrt hatte. Eva ist, mit gesunder Sinnlichkeit und Bürgerlichkeit ausgestattet, ganz eine Tochter jener Zeit, die, vielleicht nicht mit Unrecht, mehr auf die häusliche als die allgemeine Bildung sah. Ungemein charakteristisch geschildert ist Bedmeier, und es

hängt dem gallerfüllten Feind des fränkischen Ritters, der diesem Alles, was er gegen die alten, guten, ruhigen und gelegten Melodien und Harmonien verbricht, unerbittlich anfreidet, ebensoviel Jopf als Bosheit an; er ist das mehr als in's Lächerliche gezogene Gegenbild Walthers Stolzings. Auf einzelne, besonders hervorragende musikalische Schönheiten wollen wir hier noch aufmerksam machen, ohne jedoch damit ein erschöpfendes Bild derselben geben zu können. Ein rauschendes Vorspiel, aus Themen der Oper ohne eine bestimmte Form zusammengelegt, bildet in wirkungsvoller Weise den musikalischen Prolog. Reizend schön schildert das Orchester zu Beginn des ersten Aktes die heimlichen Seufzer und Blicke der Liebenden. Walthers' wundervolles Lied „Am stillen Herd“, Vogner's gemüthvolle „Aurede“, Walthers' schwungvolles Werbelied vor den Meistern „Fangt an“ und der pompöse Schlussakt mit dem letzten Gesang der Lehrbuben „Das Rosenfränzlein“ nennen wir noch in diesem Akte; im folgenden: Sachs' Monolog „Wie duftet doch der Flieder“, mit dem ebenso reizenden als einfachen Sätzen „Der Vogel der heut' sang“, dann das herrliche Duett zwischen Sachs und Eva, das Duett zwischen Eva und Walthers, Sachs' Scherzlied und Beckmeier's drastisches Ständchen „Den Tag seh' ich erlösen“. Die darauffolgende allgemeine Prügelei ist musikalisch ganz unwiderstehlich geschildert; nur gut, daß das herrliche Nachspiel des Orchesters, die Schilderung des allmählichen Eintritts der Ruhe (nur noch hier und da von den Hornrufen des Nachwächters unterbrochen), mit wenigen Tacten die lärmende und tobende Scene von vorher mit einem milden und besänftigenden Schleier zudeckt, während durch die eben noch menschengefüllte Straße nur noch der einsame Mond seinen stillen Gang fortsetzt. Der populärste Akt ist unbestritten der dritte; da ist Walthers' berühmtes Lied „Morgendlich leuchtend“, das mit großer Enthaltensart geschrieben und ebenso leicht verständlich als schöne Quintett, die prächtigen, frischen Chöre der Schuster und Schneider, der majestätische Chor „Wach' auf!“ und Sachs' Scherzlied „Verachtet mir die Meister nicht“ besonders hervorzuheben. — Es ist ein großes und großartiges Werk, dessen Werth sich vielleicht nicht am Besten durch Ermessen lässt, daß seine Schönheiten uns bei wiederholtem Hören immer offener werden. Wir zweifeln nicht, daß es bei der unzweifelhaft trefflichen Ausführung, welche ihm unter Capellmeister Jah'n's Leitung zu Theil werden wird, die verdiente Würdigung findet.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters zum 7. October.) Dienstag den 30. Sept.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Prolog. „Jopf und Schwert.“ — Mittwoch den 1. Oct.: Die Meisterfänger. — Donnerstag den 2.: „Prinz Otto.“ Zum ersten Male: „Marotten.“ — Samstag den 4.: Oper. — Sonntag den 5.: „Grafen von Tilly.“ — Montag den 6. (Benefice für die Bühnen-Gesellschaft): „Kriemhild.“

— Wiesbaden, 27. Sept. (Mertel'sche Kunstausstellung.) Die Ausstellung bietet ihren Besuchern wieder eine Anzahl höchst ansprechender, neuer Bilder dar; wir nennen als besonders bemerkenswerth die folgenden: „Rebecca am Brunnen“ von Hofmaler Joh. Grund in Baden-Baden; „Vor den Festtagen“ von B. Nordenberg in Düsseldorf; „Bethlehem“ von Ph. Fiedler in Triest; „Unser Heilens Kaiser“ von A. Schöpp in Karlsruhe; — von de Marées in Paris: Marine-Cyclas: 1) „Insel Helgoland mit einer englischen Brigg“, 2) „Ein dänisches Schiff nach London segelnd“, 3) „Bette bei Arcona auf der Insel Rügen“, 4) „Eine englische Brigg bei Sturmbeuge“, 5) „Environs de Marseille“, 6) „Leuchthurm auf Arcona“, 7) „An der normännischen Küste“, 8) „Leuchthurm bei Mondbeleuchtung an der normännischen Küste“, 9) „Felsenbrandung an der Küste der Bretagne“, 10) „Leuchthurm von Turbaco“, 11) „Großer Sturm auf der Nordsee“; — von F. Perlberg in München: 12 Aquarelle, Ansichten von Nürnberg.

* (Preisaus schreiben.) In der Herrscherhalle des Königl. Zeughauses zu Berlin sollen die in Bronze auszuführenden Standbilder: des Großen Kurfürsten und der Könige Friedrich I., Friedrich Wilhelm I., Friedrich II. der Große, Friedrich Wilhelm II., Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV. aufgestellt werden. Zur Erlangung geeigneter Entwürfe für diese Standbilder wird eine öffentliche Concurrenz ausgeschrieben und werden alle dem preussischen Staate angehörigen und innerhalb des preussischen Staatsgebietes wohnhaften Bildhauer zur Theilnahme an derselben eingeladen. Es wird verlangt, daß jeder der in die Concurrenz eintretenden Künstler zu allen sieben oben genannten Standbildern einen Entwurf liefert. Im Ganzen werden sieben erste Preise für die besten und zur Ausführung geeignet erscheinenden Entwürfe, sowie sieben zweite Preise ausgesetzt, und zwar beträgt der erste Preis für jeden Einzelentwurf — 1500 M. — der zweite Preis für jeden Einzelentwurf — 1000 M. Die Entwürfe sind in Gipsmodellen mit Motto und Namensangabe in versiegelter Umschlag mit entsprechender Aufschrift bis spätestens zum 1. April 1880, Mittags 12 Uhr, an den Castellan der Königl. Academie der Künste zu Berlin kostenfrei einzusenden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) kam am Freitag Nachmittags 2 Uhr in Baden-Baden an.

* (Der deutsche Kronprinz) hatte Mex am 26. Früh verlassen und traf Mittags in Strassburg ein. Ohne den Wagen zu wechseln, setzte er seine Reise fort.

* (Prinz Carl von Preußen) hat ebenfalls den Reichslande wieder den Rücken gekehrt und sich nach Constantinopel begeben.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 1 Extra-Beilage „Die neuen Reichs-Gesetze“.)

* (Personal-Veränderungen in der Königl. Preussischen Armee.) Fontane, Pr.-Lt. à la suite des 2. Magdeburg. Inf.-Regts. No. 27, commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause in Dranienstein, in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Cadettenanstalt, v. Scharfenort 1. Sec.-Lt. vom Gren.-Regt. Kronprinz (1. Ostpreuss.) No. 1, commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause in Kulm, in gleicher Eigenschaft zum Cadettenhause in Dranienstein mit dem 1. October c. verlegt; v. Solbach, Major vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, in das Kaiser Franz-Garde-Gren.-Regt. No. 2, v. Bardeleben, Major vom Kaiser Franz-Garde-Gren.-Regt. No. 2, als etatsm. Stabsoffizier in das 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 verlegt.

— (Gerichtliches.) In allen Fällen, in welchen gegen eine polizeiliche Strafverfügung rechtzeitig auf gerichtliche Entscheidung angetragen wird, tritt, nach einem Erkenntnis des Obergerichts, Senats für Strafsachen, vom 3. September 1879, die polizeiliche Strafverfügung außer Kraft. Der Richter hat sich lediglich mit der Beschuldigung zu befassen und darf ein Eingehen auf den materiellen Inhalt der Beschuldigung nicht deshalb ablehnen, weil die polizeiliche Strafverfügung mit einem Mangel behaftet gewesen sei.

Bermischtes.

— (Gegen Taschendiebe.) In den Uhrläden Frankfurt's findet man jetzt ein Schutzmittel zur Sicherung von Taschenuhren gegen Diebstahl zum Verlaufe ausgehängt, welches sich der Erfinder hat patentiren lassen. Dasselbe hat die Form einer kleinen Kugel und wird zwischen Uhr und Uhrkette so befestigt, daß der an der einen Spitze befindliche kleine Ring an die Uhrkette und der Karabiner der anderen Spitze an den Ring der Uhr kommt. An der Kugel befindet sich nun ein Schieber, welcher drei Löcher bedeckt. Begibt man sich in ein Gedränge, wo ein fähiger Griff zu befürchten steht, so dreht man vorher den Schieber auf; wird nun an der Kette gezogen oder gerissen, so treten aus den Löchern der Kugel drei Stahlschrauben, die in das Futter der Westentasche eindringen und ein Entfernen der Uhr durch unberufene Hand sofort fühlbar und dadurch unmöglich machen.

— (Interessante Messungen.) Es dürfte nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, bis zu welchen Erhebungen gegenwärtig die Eisenbahnen emporsteigen; es folgen daher hier einige Angaben darüber. Die Apenninbahn erreicht ihren höchsten Punkt bei 617 Meter Erhebung über dem Meerespiegel; bei der Schwarzwaldbahn liegt derselbe 850, bei der über den Semmering 890, bei der über den Kaukasus 975 Meter über dem Meere; der St. Gotthard-Tunnel befindet sich in einer Höhe von 1154 Meter, die Brennerbahn steigt bis 1367, die Mont-Cenis-Bahn bis 1838, die Nord-Pacific-Bahn bis 1652, die Central-Pacific-Bahn bis 2140, die Union-Pacific-Bahn bis 2513, die Eisenbahn über die Anden bis 4769 Meter Höhe empor.

— (Entfernung des Hautgotts beim Fleische.) Um dem Fleische selbst den stärksten Hautgott zu benehmen, ist — nach der „Landwirthschaftlichen Zeitschrift für Elsaß-Lothringen“ — das einfachste Mittel das manganreiche Kali. Man löst in einem Liter recht reinen, am besten sogar destillirten Wassers, etwa für 15 Pfennig manganreiches Kali auf, welche Lösung sich bei gutem Verschluss der Flasche Jahre lang, ohne zu verderben, aufbewahren lässt. Das Fleisch, welchem man den üblen Geruch benehmen will, lege man in ein Gefäß, übergebe dasselbe mit ganz reinem Wasser, so daß dieses das Fleisch gänzlich bedeckt. Dann bringe man von der bereiteten manganreichen Kalialösung, je nach der Größe des Fleisches, stüdes oder des Halbes, mehr oder weniger Tropfen dazu, bis das Wasser, in welchem das Fleisch liegt, eine röthliche Färbung erlitten hat. In diesem mit dem manganreichen Kali durchsetzten Wasser lasse man das Fleisch nun 10–15 Minuten liegen, wobei dasselbe von außen eine weißliche Farbe annimmt, die sich beim späteren Braten oder Kochen des Fleisches wieder verliert. Der üble Geruch ist aber vollständig verschwunden.

— (Fremdenverkehr in der Schweiz.) In diesem Jahre haben 1,400,000 Fremde (so berechnet die „Times“, ohne zu sagen, worauf ihre Angabe basiert) die Schweiz besucht; einige tausend mehr, als während der letzten vier Jahre durchschnittlich. Von diesen sollen $\frac{1}{10}$ Engländer, $\frac{1}{10}$ Deutsche und Oesterreicher, $\frac{1}{10}$ Russen, $\frac{1}{10}$ Franzosen und Dänen, $\frac{1}{10}$ Amerikaner und andere Nationalitäten gewesen sein. Die Deutschen haben angenommen, während die Zahl der Engländer um die Hälfte zurückgegangen ist. Die ersten, 350,000, blieben nur kurze Zeit und gaben ungefähr 50 Francs per Kopf aus. Von den übrigen soll jeder etwa 200 Francs verausgabt haben, was 9,100,000 Pfd. St. (227½ Millionen Fr.) für sämtliche Touristen in einem Jahre ausmachen würde. Davon sollen 1,820,000 Pfd. St. auf die Engländer fallen, ausschließlich derjenigen Familien, welche längere Zeit in der Schweiz leben.

Räthsel.

Sieh' ich ergieße meinen Strom aus Dugend und wohl mehr Canälen.
Du meinst, ein ausgetrocknet Land, dem gute Regengüsse fehlen,
Du ich bestimmst zu wässern? Nein!
Ein feuchtes soll durch mich schnell aufgetrocknet sein.

Auflösung des Räthfels in No. 222: Die Seifenblase.

Die erste richtige Auflösung sandte Ed. Eberhardt, Schachtstraße 30.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldecourse u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der überaus anziehend und spannend geschriebenen Novelle: „**In Treue fest**“, eine Geschichte aus den Bergen von Messerer.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October a. e. beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Für Gärtner und Blumen-Liebhaber.

Wegen Mangel an Raum verkaufe eine Parthie schöner Blatt- und blühender Pflanzen, als: Dracena, grün und bunt, Philodendron, Aletris, Aspidistra, grün und bunt, Erica, verschiedene Ephiphillum, Laurus, Rosen u. dgl.

10723 Georg Wieser, Handelsgärtner,
10723 Platterstraße 14.

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst

3898 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.

MIA POKO,

ächt chinesisches Mittel gegen nervöses Kopfwieh und von vielen Aerzten empfohlen. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig säuert, schwindet das Kopfwieh in wenigen Minuten. Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch für ein Jahr wohl hinreicht, 4 Mark.

Aechte chines. Poko-Essenz per Glas 75 Pfg. empfiehlt die Droguen-Handlung von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

10712

Linoleum (Korkteppiche),

(D. F. 9145.)

anerkannt dauerhaftester, warmer und staubfreier Fußbodenbelag, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ältere Muster mit Extra-Rabatt.

Ludwig Ganz,

Mainz, Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes. 91

Mit Rücksicht auf bevorstehenden Quartal- und Wohnungs-Wechsel erlauben uns, unser auf das Vollständigste und Geschmackvollste assortirtes Lager in

Tapeten und Rouleaux

in Empfehlung zu bringen.

Vorjährige Muster, sowie Rest-Parthien geben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Achtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstraße 8,

neben Hotel „Grüner Wald“.

9205

Filzhüte

für Damen und Kinder,

Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Façons, das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Façonieren der Hüte wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle Putzarbeiten pünktlich besorgt bei

145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

84 Ctm. breiten, weißen Madapolam, gebiegene Waare, à 40 Pf. per Meter, empfiehlt

15 **Jacob Meyer jun., Marktstraße 13.**

Das Neueste

in Mohair- und wollenen Tüchern, schwarzen Alpaca- und leinenen Schürzen, Negligé-Gaube, Corsetten in ausgezeichneter Façon, sowie sämtliche Putzartikel empfehlen in schöner Auswahl und billigst

Geschw. Pott, Modes,

9317 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Fr. Wytttenbach, Neugasse No. 16,

empfiehlt:

Strickwolle in allen Farben und nur guter Waare,

ferner: gestrickte Tücher in allen Grössen, Wämmse für Herren und Knaben, Höschen mit Leibchen, Unterjäckchen, wollene Hemden und Kinderkleidchen etc. 10440

Beinlängen, Strümpfe u. Socken eigener Maschinenstrickerei,

größte Auswahl aller Sorten Strickgarne, Anfertigung nach Vorschrift und Anstricken schadhafter Strümpfe u. in kürzester Zeit, Unterhosen, Jacken und Flanelhemden.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

10775

Ludwig Hess, Webergasse 17.

Cursus im Maßnehmen und Zuschneiden aller Damenkleider nach Grande'schem System

beginnt am 1. October. **Fr. Roth, Adelhaidstraße 42.** 10598

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgebung.

Weiss-Weine

vom Winzer-Verein zu Rüdesheim a. Rh.

empfehlen in Flaschen und Gebinden zu

C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

9880

Roth-Weine

vom Winzer-Verein zu Walporzheim

empfehlen zu **Original-Preisen**

C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgebung.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Nassauer Bierhalle, Frankfurter- straße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der
Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-
glasten Halle und Kegelbahn ein vorzügliches Glas Bier
zu 12 Pfg. 11

„Badischer Hof“, Nerostraße No. 7,

empfehlen einen vorzüglichen Mittagstisch in und außer
dem Hause, sowie rein gehaltene Weine, worunter Deides-
heimer die Flasche über die Straße 75 Pf. ohne Glas, desgl.
ein ausgezeichnetes Glas Wiener Lagerbier. 10686

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

I^a Schweizerkäse,

8420

saftig, per Pfund 90 Pf. bei **Jean Haub, Mühlgasse.**

Zum Mahlen und Kellern von Obst und Wein
stehen Aepfelmühlen und Kellern billigt zur gef. Benutzung
bereit bei **W. Gall, Dogheimerstraße 33.** 9882

Bei **A. Honsack, Dogheimerstraße No. 48b,** kann ge-
mahlen und gefeltert werden; auch sind daselbst Kellern
zu verkaufen. 10853

Süßkäse zu haben **Wellrichstraße 18.** 10721

Tafelobst, Aepfel auf's Lager, zum Kochen u. zu den
gewöhnlichen Tagespreisen **Stiftstraße 1.** 10480

Kochbirnen zu verkaufen **Blatterstraße 13a** bei
Gärtner Becker. 11026

Hannauer Sandkartoffeln
per Kumpf 28 Pfg. zu haben **Aldersstraße 23.** 9465

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.,
vorzüglicher stärkeender Morgenwein.
9507 **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**

Münchener Löwenbräu,

sowie

Kulmb. Export-Lager-Bier

empfehlen in Flaschen

C. Baeppler,

9879

Ecke der Rhein- & Oranienstraße.

H. Weyer's

1878. **Patent** 1878.

feuer- und diebesfesterer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Drama-Chubb u.

13499

Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Zur Nachricht.

Zu dem jetzt bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle ich mich
in allen in mein Fach einschlagenden **Tüncherarbeiten**, als
Zimmerweissen, Oelfarben-Anstriche der Wohnungen u. Fußböden,
sowie Auflackiren der Möbel. Für gute und billige Arbeit
wird garantirt.

10899

A. J. Mäurer, Tüncher,
Aldersstraße 45.

Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pfg.

und alle Sorten Oelfarben.

Jac. Leber,

10124

Karbenhandlung, Moritzstraße 6.

Stahlspähne,

10669

zum Reinigen der Parquetböden, empfiehlt die Material- und
Farbwaarenhandlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Neue Möbel,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer
Spiegel, Rußbaum, matt mit schwarz polirten Kehlungen,
empfehlen zu reellen Preisen

8390

H. Schneider, Nerostraße 39.

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**
Sattler, Meckergasse 37. 4157

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.Den Empfang meiner **neuen Herbst- und Winter-Confections für Damen**, wie:**Jacquets und Paletots,
Umhänge,
Rotonden,
Regenmäntel** etc. etc.in allen
Grössen,beehre ich mich mit der ergebenen Bemerkung anzuzeigen, dass **die Auswahl in obigen Artikeln so umfangreich und die Preise so billig gestellt sind**, dass auch den verwöhntesten Ansprüchen Genüge geleistet wird.

10668

Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.
Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.**Reiseneinfall-Versicherung.**Die **Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“** in Erfurt versichert gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen und Touren innerhalb der Grenzen Europas und zwischen europäischen Häfen, per Eisenbahn, Post etc. zu mässigen Prämien. Nähere Auskunft wird bereitwilligst erteilt, sowie die sofortige Aushändigung der Policen bewirkt durch
E. Weitz, Hauptagent,
Michelsberg 28.**Weisse Vorhänge**

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

39 Tannusstrasse 39. 10160

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

7093

Militär-Examina.Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. **Führerich-, Einj.-Freiw.-** Examen u. d. Cadetten-Corps. Vorzögl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt hier alle Schüler bestanden. **Wiesbaden**, gr. Burgstrasse 9. **v. Grabowski**, Maj. z. D.

9329

Thee,schwarze u. grüne,
in
anerkannt **vorzüglicher** Qualität,**Vanille,**
superfein,

à Stange 40 und 50 Pf.,

Chocolade-Vanilleper $\frac{1}{4}$ Pfd. Mk. 1, 1.60,
1.80 und Mk. 2.20;ferner per Tafel 3, 6,
10, 20 und 25 Pf.,**Chocolade pralinés,**mit Crème gefüllt,
per Pfd. Mk. 2.40,**Cacaopulver I^a,**garantirt rein,
in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd.-Schachteln,**Biscuits,**ächt englische,
zu Thee und Dessert,empfiehlt die
Droguen-Handlung
von**J. H. Dahlem,**

Michelsberg 16.

Rechte Tokayer Weine,aus den ehemalig Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

== Damen- & Kinderhüte. ==

Zur begonnenen **Herbst- und Winter-Saison** empfehlen wir unser in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager in

Filzhüten für Damen und Kinder, Wachstuchhüten und Linon-Façons

von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen zu **billigen, festen** Preisen.

Filzhüte werden zum Waschen, Färben und Façonniren angenommen und promptest geliefert. — **Modistinnen erhalten Rabatt.**

en gros. **Petitjean frères,** en détail.

Hut-Fabrikanten,

39 Langgasse 39.

10635

Sämmtliche Herbst- und Winterstoffe

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Tapeten- & Rouleaur-Manufactur

Taunusstrasse
No. 23.

Rudolph Haase,

Taunusstrasse
No. 23.

Wegen bevorstehender Geschäfts-Verlegung in das Christmann'sche Haus beabsichtige ich bis 20. October

220 Parthien Rest-Tapeten

dieß- und vorjähriger Muster in jedem Genre und beliebiger Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen im alten Verkaufslotale, Taunusstraße 23, auszuverkaufen.

Musterrollen zur Ansicht stehen zu Diensten.

10612

Abonnements auf: „Bazar“, „Frauenzeitung“, „Modenwelt“, „Zeitung f. d. elegante Welt“ etc., ferner auf: „Daheim“, „Gartenlaube“, „Land und Meer“, „Fliegende Blätter“, „Kladderadatsch“, „Schalk“ etc., sowie auf sämtliche Fach-Zeitschriften nimmt entgegen und liefert prompt und frei in's Haus die

Buchhandlung von **Julius Zeiger**,
Ecke der Bahnhof- u. Louisenstraße.

9899

Neue Sendungen

wollener Tücher, Capuzen, Damenröcke, Kinderkleidchen und Jäckchen, Herrenwesten etc. habe empfangen und empfehle solche zu den äußerst billigsten Preisen.

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

103

Tanz-Institut.

10787

Beginn der Unterrichtsstunden am 15. October c. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich täglich von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Taunusstraße 16, 1. Etage, zu sprechen.

Otto Dornewass,

Dirigent der Cürhausbälle und Réunions.

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090

„Mainzer Anzeiger.“

30. Jahrgang.

Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährig per Post 1 M. 80 Pf. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits dreißig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton &c., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. — Inserate werden mit 20 Pf. per Petitzeile berechnet und an 65 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlagen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureau des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 16. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung“,

ältestes, im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinverfeinerungs-Anzeigen sowohl, als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 M. pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pf. die viergespaltene Petitzeile. Der Verleger: J. Gottleben.

Das Neueste

in Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleiern, Agraffen, Perlbesätzen zu Hüten, Sammet, Atlas, Gaze, Rips &c. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Schwarze Einfasliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfasliken, Futterstoffe, Futtermulle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähtenfilien empfiehlt in streng bester Waare Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 6985

Leinene Herren-Kragen und -Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene Franssen und Besätze, sowie Posamentir- und Stoffknöpfe in schöner Auswahl, sämtliche Neuheiten in Schneider-Journituren zu billigen, festen Preisen. Conrad Vulpus, 10907 Ecke der Neugasse und Marktstraße (im „Einhorn“).

Federn werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852. 10750 J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht. Schwalbacherstraße 32. 9741

G. Krauter, Spiegelgasse 6,

Damenkleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisirt. 9624

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 6984

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Clavier ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16, Parterre. 3882

W. Bierod.

Ich bringe meine

amerikanische Glanz-Wascherei

und Appretir-Anstalt

in empfehlende Erinnerung. Von jetzt an werden auch Herrenhemden angenommen.

Wilhelm Ott, Marktstraße 8, vormals Harf. 9936

Frau Louise Weil,

Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I. 5004

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau A. Kamberger, Geburtshelferin, vordere Präsenzgasse 2, Mainz. (D. F. 9154.) 91

Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergasse 15 bei Frau Martini. 9743

Im Delen, Firnissen und Krottiren der Fußböden, sowie im Aufwarten bei Gesellschaften empfiehlt sich 10943 J. Petry, Rheinstraße 12.

Für Einj.-Freiw. der Inf. Uniformstücke zu verkaufen. Näheres Expedition. 10646

Der Berliner Börsen-Courier

empfiehlt sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement. Unentbehrlich für jeden Privatcapitalisten und jeden Bankier der Fälle seiner finanziellen, industriellen und kommerziellen Nachrichten, Correspondenzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen, ist derselbe außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirtschaftliches Leben. Es geschieht durch dieses Blatt die entschiedenste Wahrung der Interessen des Privatcapitals nach allen Richtungen hin.

Vollständiger Courszettel von vorzüglicher Uebersichtlichkeit, telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Verlosungsliste, alle europäischen Loospapiere umfassend.

Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem wirtschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die Morgenausgabe vorzugsweise der Politik und dem

Genilleton,

dessen pikanter und anregender Inhalt den „Börsen-Courier“ zur fesselndsten Tageslecture, zum interessantesten Blatte der Reichshauptstadt macht. In jedem Schaulage eines, für weitere Kreise interessanten Ereignisses ist der Börsen-Courier durch seine Special-Correspondenten vertreten. Ausführliche, private, telegraphische Berichterstattung über alle das Publikum interessirende Ereignisse. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben dauernd entschieden freisinnig.

Auf schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnements-Liitung einsetzt, ein objectives, sachliches Urtheil über jedes bezeichnete Papier.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Expeditoren. — Probenummern versendet auf Wunsch gratis und franco die Expedition: Mohrenstraße No. 24, Berlin W.

Gegen Einfindung der Abonnements-Liitung wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin wie außerhalb der „Berliner Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. October auf Wunsch gratis und franco geliefert.

Abonnementspreis nur 6 Mark.



Sargmagazin

Zahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

6108

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Uebergangs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. D.

Ellenbogengasse 9 sind Möbel zu verkaufen, als: Spiegelschränke, Bücherschränke, Secretäre, tannene und nussb. Schränke, Consolchen, Waschkommoden, Nachtschränken, runde und 4eckige Tische, Kleiderstöße, Nähtische, ovale und 4eckige Spiegel, Pfeilerpiegel, compl. franz. und andere Betten, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, 1 Säulosen, 1 Badewanne u. c. Für solide und gute Waare wird garantirt. Jacob Martini. 10833

Neue Kanape's, mit Ledertuch und Damast überzogen, zu 48 Mk., Matratzen zu 12 Mk., gesteppte Strohsacke zu 6 Mk. 50 Pfg. zu verl. Adelhaidsstraße 23, Dachl. 10922

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Eine Drehbank, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei 7044 J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Eine große Sendung

Hängelampen

mit Patent-Flaschenzügen u. Mitraillensen-Brennern, passend für jedes Zimmer.

Die Brenner sind bei mir im Gebrauch und kann Jeder dieselben ansehen. 50 pCt. billiger gegen Gas.

H. Rossl, Zinngießer,
Mehrgasse 2.

9464

Dieburger ird. Kochgeschirr,

sowie feinerne Waare (Höhrer Fabrikat) in vorzüglicher Qualität ist wieder angekommen und empfiehlt billigt

10838

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu construirter Wind- oder Getreide-Puhmühlen unter Garantie und vorheriger Probe zu haben bei

Mühlenbauer Ackermann in Wiesbaden,
Emserstraße 36.

5435

Kelter-schrauben,

Gummi- und Gasschläuche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 7788

Alle Sorten Strümpfe

werden sehr billig neu- und angestrichen. Näheres Bleichstraße 11, Vorderhaus. 10154

Auf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

6491

D. Levitta, Goldgasse 15.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen; buchen Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohfuchen empfiehlt

10816

Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15,— an
gewaschene Ruhrkohlen " " 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 19. —

Gew. Ruhrkohlen I. Sorte . Mark 18. —

Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im September 1879.

Jos. Clouth.

Atelier für künstliche Zähne.

5367

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von **Zahnkrankheiten**.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Den Empfang der Neuheiten in **Brief- und Billet-papieren**, als:

Vergissmeinnicht, Margerita, Lenzblumen, Streublumen, Kornblumen, Edelweiss, Mailglöckchen, Flora, Charlotte, Prinzess, Adonis, Pythia, Schwalbenpost etc., Carte de Correspondance, Victoriabillots, reizende Atrappen etc. etc.,

erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren**, alle Doppel- und Einzel-Buchstaben à Carton 1 Mk. 25 Pfg.

Peter Alzen,

9857 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Möbel, nuss- u. polirte, zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei

9825 **Ant. Müller**, Walramstraße 31.

Zugvogel!

Eine Herbst-Reminiscenz.

Er kam mit dem Wehen des Lenzes in's Land —
Ein fröhlicher Vogel aus Süden!
Kurz hat ihn der nordische Sommer gebannt,
Dann ist er geschieden — geschieden!

Es treibt ihn die Sehnsucht zurück über's Meer —
Nach trägt sie ihn über die Haide . . .
Von Ferne noch leuchten im Flug zu mir her
Die Schwingen, die glänzenden, beide.

Du freier, du glücklicher Zugvogel du!
O, dürft' ich dir folgen ins Weite! —
Es schließen mir Thränen die Augen zu —
Fahr wohl! — und: Daß Gott dich geleite!

Es ist wieder Herbst — die Zeit des Blätterfallens, die Zeit voll ernst, gedankenvoller Schönheit und melancholischer Poesie! — Das Fenster meines Arbeitsstübchens bietet eine prächtige Fernsicht, ein liebliches und zugleich charaktervolles Landschaftsbild — jetzt voll jener durchsichtigen Klarheit der Luft, jener warmen, leuchtenden Laubfärbung, und wie verschleiert durch den bereits erwähnten, unbefinirbaren Duft von Melancholie — welche schönen Herbsttagen eigen. Die Sonne ist da, aber sie blendet nicht — sie verkärt nur; sie verkärt die sich am lichten Horizont scharf abzeichnenden Berg-Silhouetten und den Wald im Vordergrunde, die Pracht seines Colorits durch ihr mildes Vergolden erhöhend. — In der Ferne entdecken meine Augen einen Zug Scheidender Wandervogel. Einer derselben ist etwas zurückgeblieben — er schwebt mit weit ausgebreiteten Flügeln über den Baumkronen — und es ist, als sei das noch ein besonderer Abschied! Ein besonderer „letzter Gruß“ für den Wald! —

Von diesem Bilde, auf welchem meine Augen mit Liebe lange, lange in Träumen ruhen, führt ein feiner, fester Verbindungsfaden hinüber zu einem anderen, das im Innern meines Zimmers über dem kleinen, altnobischen Schreibtisch hängt. Tante Claudine's Bild! — Sie steht da im Reitanzuge, in dem leuchtenden, roth-braunen Sammtkleide, vor uns — mit all' ihrer kühlen, vornehmen Grazie, zu welcher der gleichmäßig farblose Perlenteint und das breite, altnobische Flechtendiadem über der Stirne — o, diese köstlich braune, schimmernde Krone! — unübertrefflich paßten. Der Maler hat ihn gut zu fangen gewußt, den Blick — den weit-ausschauenden, träumerischen — der ihren großen, grauen Augen etwas Sphinxenhaftes, etwas zugleich Tiefes und Kaltes verlieh . . .

Eine kalte Schönheit! Ja, das war Tante Claudine — es haben Wenige von ihrem großen, weichen Frauenherzen gewußt. . . . Sie war nicht mehr jung, sie war eine alte Jungfer und lebte mit Onkel Ernst, ihrem jüngsten, unverheiratheten Bruder, allein auf dem schönen G. . . dorf, welches ihnen gehörte. Wir standen damals so im Alter zwischen 16 und 18 Jahren, meine beiden liebsten Pensionsfreundinnen und ich — und waren oftmals bei Tante Claudine zu Gaste. Die fata morgana jener sorglosen, fröhlichen Ferientage grüßt noch farbenfrisch und lebendig zu mir herüber — man kann sich auch in der Erinnerung sonnen, aber sie ist wie Herbstsonnenschein: Er leuchtet, doch wärmt er nicht mehr!

Uns Allen war Tante Claudine unbeschreiblich lieb; der leise Hauch von Romantik, welcher über ihrer Erscheinung ruhte, machte sie uns zugleich interessant. Als ich noch Kind war, hat sie ihr blaßes, patrizisches Gesicht zu den Feen und Königinnen aller Winterabendmärchen hergeben müssen — später spielte es in den Ritter- und Liebesgeschichten, welche wir heimlich des Nachts unter „köstlichem Gruseln“ mit einander verschlangen, eine große Rolle. Sie mußte etwas erlebt haben — und etwas wie einen richtigen Roman — das stand in uns fest und umwob Tante Claudine's prächtige Gestalt mit einer Glorie des Geheimnißvollen, welche sie uns doppelt anziehend machte. — Ich war damals ein recht wildes Ding — laut und lustig — immer zu tollen Streichen aufgelegt — in Tante Claudine's Nähe aber konnte ich ganz still werden und genug haben am schweigenden Anschauen ihres süßen Gesichtes. Ich liebte sie sehr und sie wußte das; wenn wir allein waren, schmolz zuweilen die kühle Reserve ihres Wesens in eine, immerhin ruhige, aber warme Freundlichkeit hinüber — eine ihrer seltenen, kurzen, raschen Liebesungen machte mich auf Wochen stolz und reich. . . Wir lasen, musizierten, ritten zusammen und lebten uns, besonders wenn ich einmal allein in G. . . dorf war, sehr hübsch und harmonisch mit einander ein. Zur Herbstzeit, die ich von jeher am meisten liebte, wurde Tante Claudine allemal stiller und ernsthafter als zu irgend einer anderen Zeit — das war mir wiederholt aufgefallen und beschäftigte lebhaft meine Gedanken, obwohl ich zu Niemand darüber sprach. —

Ein Herbsttag — dem oben beschriebenen gleich — war es, als wir wieder einmal mit einander von einem ziemlich weiten Ritte heimkehrten. Geredet wurde nicht viel — wir genossen die stille, wehmüthige Schönheit des Tages — die Pferde gingen im Schritt neben einander her — es war Alles Dicht, Ruhe, Frieden um und in uns. . . . Da entdeckte mein Auge, genau wie heute, einen Zug Scheidender Wandervogel, und ich bemerkte, daß auch Tante Claudine's Blick mit schwer zu entzählendem Ausdruck auf denselben Punkt gerichtet war. Die Entfernung zwischen uns und den Vögeln war nicht groß — einzelne Nachzügler glitten noch über unseren Häuptern dahin — einer derselben, der letzte, freiste einige Augenblicke senkrecht über uns — und sank dann plötzlich lautlos dicht vor Tante Claudine nieder. Sie zuckte heftig zusammen; ihre Lippen preßten sich wie in heftigem körperlichen Schmerz fest aufeinander. Schneller als ich sagen kann, hatte sie ihr Pferd verlassen und war neben dem Vogel in die Knie gesunken. Als ich, auf's Heftigste erschrocken und keines Wortes mächtig, ebenfalls abstieg und zu ihr trat — hielt sie das sterbende Thierchen in den Händen. Der kleine Körper zuckte darin ab und zu leise, und sie strich sanft mit den schlanken Fingern darüber hin. Ich hatte Tante Claudine bisher niemals weinen sehen — heute standen große, klare Tropfen in ihren stillen Augen, das nahm mir die Fassung. Ich weinte herzlich mit, wie ich glaubte, um den armen, kleinen Zugvogel, den ein schneller Tod so fern von der Heimath ereilt. Bald war Alles vorüber — er lag nun ganz still — und jetzt sah mich Tante Claudine zum ersten Male wieder an. „Gute, kleine Hela,“ sagte sie nur mit seltsam bewegter Stimme — dann glitt ihr Blick zu unseren geduldig harrenden Pferden hinüber. Ich verstand sie und bereitete mich, das meinige wieder zu besteigen; sie that dasselbe, nachdem sie die kleine Vogel-leiche in ihr weißes Taschentuch geknüpft. . . . Dann ritten wir schweigend unseren düstigen Waldweg zurück — die übrigen Zug-vögel waren längst nicht mehr sichtbar und in den Bäumen rauschte der Abendwind auf. . . .

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

betreffend die Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-Scheinen für das Jahr 1880.

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1880 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Gewerbe-Legitimations-Scheinen **spätestens** im Laufe des Monats **October d. Js.** bei der unterzeichneten Behörde zu stellen.

Es wird auf diese Bestimmung mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß nur nach einer rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann. Die Säumnigen haben die Nachtheile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Wiesbaden, 8. Septbr. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Exerzierplatzes an der Schiersteiner Landstraße ist für Nichtmilitärs bei Vermeidung der im §. 368 ad 9 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Strafe verboten, wofür nicht vom Königl. Garnison-Commando ausdrücklich die Erlaubniß erteilt ist.

Wiesbaden, den 22. September 1879.

Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Königl. Garnison-
Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Kastanien-Plantage an der Platter Chaussee werden **Montag den 29. I. Mts. Vormittags 9 Uhr** ca. 15 Wellen Kastanienholz öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 24. September 1879. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve des Johann Rathgeber und Cons. von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 4520 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 4 Schuh = 24 Ar 51,00 D.-Meter Acker an der Mainzerstraße zwischen Jonas Kimmel und Heinrich Karl Burt, taxirt 3600 Mark;
- 2) No. 3818 des Lagerbuchs, 45 Ruthen 61 Schuh = 11 Ar 40,25 D.-Meter Acker „Weidenborn“ 4r Gewann zwischen Heinrich Kimmel und Friedrich Jacob Schweisguth, taxirt 180 Mark;
- 3) No. 5161 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 63 Schuh = 24 Ar 65,75 D.-Meter Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gewann zwischen Carl und Marie von Reichenau und Frau von Winkingerode, taxirt 4200 Mark;
- 4) No. 8256 des Lagerbuchs, 2 Morgen 71 Ruthen 3 Schuh = 67 Ar 75,75 D.-Meter Acker „Bierstadterberg“ 6r Gewann zwischen einem Weg und Geschwister Wagemann, taxirt 1800 Mark;
- 5) No. 8259 des Lagerbuchs, 41 Ruthen 57 Schuh = 10 Ar 39,25 D.-Meter Acker daselbst zwischen Georg Abler und Philipp Daniel Romberger Wittve, taxirt 210 Mark;
- 6) No. 8261 des Lagerbuchs, 1 Morgen 70 Ruthen 5 Schuh = 42 Ar 51,25 D.-Meter Acker daselbst zwischen Philipp Daniel Romberger Wittve, Josef Heun und August und Catharine Berger, taxirt 900 Mark,

im Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Oberbürgermeister.
10937 Lang.

Obst-Versteigerung.

Herr Major von Reichenau will **Montag den 29. d. M. Nachmittags** nach der Obstversteigerung der

Frau **Lehmann Strauss Wittve** die Äpfel und Birnen von ca. 40 Bäumen im Feldbistricte „Weinreb“ auf dem Grundstücke versteigern lassen.

Wiesbaden, 25. September 1879.

10936

J. A.:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Obst-Versteigerung.

Montag den 29. September d. J. Nachmittags 4 Uhr will Frau **Jacob Balder Wwe.** von hier die Äpfel von 12 Bäumen im Districte „Röbern“ versteigern lassen.

Sammelplatz am alten Friedhofe.
Wiesbaden, den 24. Sept. 1879.

10934

J. A.:

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der **Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** stattfindenden **Obst-Versteigerung** der **Jacob Balder Wwe.** will Herr **Peter Traut** von hier das Obst von ca. 25 Äpfel- und Birnbäumen im Districte **Röbern** mitversteigern lassen.

Wiesbaden, 26. September 1879.

11011

J. A.:

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr soll die **Abfuhr** von ca. **800 Karren Erde** von der sogen. „Dreispitz“ an der Platterstraße nach dem städtischen Grundstück „Eulenburg“ im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Sept. 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die **Anlieferung** von ca. **45 Cu.-M. Abdeckungsplatten** von **Basaltlava** oder **Sandstein** zum Bau einer Futtermauer an der oberen Schwalbacherstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus. Versiegelte Offerten sind bis zum **6. October c. Vormittags 10 Uhr** dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 26. Sept. 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **3400 Centner** **Kustkohl** und **3000 Centner** **melirte Kohlen** für die Schulen und städtischen Gebäude sollen im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum **3. October l. J. Mittags 12 Uhr** bei dem Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 11, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen in den üblichen Bureaustunden eingesehen oder gegen Bezahlung von **70 Pf.** bezogen werden können.

Wiesbaden, 19. September 1879. Winter.

Submissions-Ausschreiben.

Die bei Errichtung eines Anbaues an die Wächterwohnung auf dem Reservoir erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Die Anschlagssummen betragen für die Maurerarbeiten **315 Mk. 57 Pfg.**, Zimmerarbeiten **98 Mk. 60 Pfg.**, Dachdeckerarbeiten **81 Mk. 70 Pfg.**, Schreinerarbeiten **55 Mk.**, Schlosserarbeiten **25 Mk.**, Glaserarbeiten **20 Mk.**

Die Offerten sind bis spätestens den **3. October l. J.** in dem Rathhause, Zimmer No. 9, abzugeben, woselbst auch die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden können.

Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr werden die zum ehemaligen Civilhospital gehörenden Acker und Wiesen, deren Pachtzeit am 11. November c. abläuft, von da an auf weitere 12 Jahre in dem Bureau des städtischen Krankenhauses öffentlich verpachtet, woselbst die Pachtbedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 25. September 1879.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniss, daß die **Morgenmusiken am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße am Dienstag den 30. September** für diese Saison zum letzten Male stattfinden werden.

Städt. Cur-Direction.

F. Heyl.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Der Schulunterricht beginnt für alle Klassen am **Donnerstag den 2. October Morgens 8 Uhr**. Die anberaumte Lehrer-Conferenz findet der Verabredung gemäß statt und wird nicht verlegt.

Wiesbaden, den 25. September 1879.

Der Hauptlehrer: **Th. Ferber**, Rector.

Anaben-Elementarschule.

Mittwoch den 1. October Vormittags 10 Uhr wird das neue Schulgebäude an der Bleichstraße eingeweiht werden. Die Schüler der I. Classe nebst den Vertretern der Classen IIa, IIb, IIIa und IIIb, welche an der Feier theilnehmen, versammeln sich um 9 1/2 Uhr in dem Hofe des seitherigen Schullokals und ziehen unter Begleitung des Lehrercollegiums in das neue Schulhaus.

Donnerstag den 2. October Vormittags 9 Uhr ziehen alle Classen, geführt von ihren Lehrern, vom Schulberge aus in das neue Schulgebäude.

Die **Conferenz** findet am **Montag Vormittags 10 Uhr** in dem neuen Lokale und darauf um **11 Uhr** die Gesangsprobe in der Turnhalle auf dem Schulberge statt.

Meldungen über Ein- und Austritt von Schülern werden **Montag den 29. d. Mts. Nachmittags von 2—5 Uhr** in dem neuen Schulhause, Zimmer No. 5, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Der Hauptlehrer: **J. Widel.**

Elementar-Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt **Donnerstag den 2. October des Morgens um 8 Uhr**; die Klassen 8a b und c erscheinen zwei Stunden später. — An- und Abmeldungen von Schülerinnen **Montag den 29. September** von 9 bis 11 Uhr im Schulhause der Elementar-Mädchenschule.

Der Hauptlehrer: **Türk.**

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner in Wiesbaden**, 123 Langgasse 17.

Feinster Leberthran, 181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.**

Frisch geleerte Weinfässer

jeder Größe billigst bei

10972

Philipp Goebel, Kirchgasse 29.

Ein gut erhaltener Säulenofen zu verk. Moritzstr. 18, 10948

Notizen.

Morgen Montag den 29. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Kastanien-Erösens von den städtischen Kastanienbäumen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 9 Uhr am neuen Friedhofe. Nachmittags 3 Uhr wird die Versteigerung fortgesetzt. Sammelplatz an der Trauereiche. (S. Tagbl. 227.)

Versteigerung von 15 Wellen Kastanienholz, in der Kastanienplantage an der Platter Chaussee. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung von drei dem Centralwaisenfonds gehörigen, in der Gemarkung Wiesbaden belegenen Grundstücken, in dem Secretariate des Landes-Directoriums, Rheinstraße 28, Zimmer No. 11. (S. T. 217.) Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 660 Quadratmeter Trottoir- und Innenpflasterung zc. längs der Mauer des neuen Krankenhauses an der Gafelstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 227.)

Versteigerung dreier Kühe, einer Ziege, Hühner, Enten, Deconomie-Geräthschaften zc., auf der Klostermühle. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Futtermauer längs der westlichen Böschung der oberen Schwalbacherstraße, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 227.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Äpfel und Birnen von 20 Bäumen an der Vierstädter Chaussee gegenüber dem G. Bücher'schen Felsenkeller, und von circa 40 Bäumen im Feldbistritze „Weinreb“, an Ort und Stelle. (S. h. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Äpfel von 12 Bäumen im Distrikt „Möbern“ und des Obstes von circa 25 Äpfel- und Birnbäumen daselbst. Sammelplatz am alten Friedhofe. (S. heut. Bl.)

Lotterie von Baden-Baden.

V. und letzte Ziehung vom 20.—30. Octbr. Erneuerung der Loose muß baldigst geschehen. Hauptgewinne **Mk. 60,000, 30,000, 10,000 B.** zc. zc. 10,000 Gewinne in einer Ziehung. Kaufloose kosten Mk. 10.

Dppenheimer Katharinen-Loose, sehr günstig, à Mk. 3.

Merkel'sche Gemälde-Loose à Mk. 2.

Offenbacher Loose à Mk. 1 (Ziehung 15. October).

Agf. Preuß. Klassen-Lotterie-Loose à 1/4 Mk. 75 für alle Classen (1. Ziehung 1., 2. October), letztere werden nachgewiesen durch

F. de Fallois,

alleiniger Haupt-Collecteur der Lott. v. Baden-Baden, 11042 (Hofschirmfabrik), 20 Langgasse 20.

Tapeten

in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

J. & F. Suth,

14 Friedrichstrasse 14.

Beste, sowie vorjährige Muster unter Fabrikpreis. 11066

Zur Beachtung! Franz. u. engl. gründlich und billig. Näh. Mauritiusplatz 1. 9396

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig ist, ertheilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeichnete Referenzen. Näh. Tannusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 10494

Mademoiselle Duroffourd, Querstrasse 3, 2^{me} étage. Leçons de langue française et de conversation. S'adresser de 12 h. à 1 h. 10801

English Lessons by a Lady, a Teacher of experience, from London. Conversation — Grammar — Literature. — Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 10610

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen**,
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 11495

Schiersteiner Nachkirchweihe.

In den „Drei Kronen“ findet heute Sonntag 9885

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet **A. Rössner.**

Nachkirchweihe zu Erbenheim.

Heute Sonntag den 28. September findet im Gasthaus
„Zum Engel“ **Flügelmusik mit Begleitung** statt,
wozu höflichst einladet **Gastwirth H. Stemmler.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 10844

Erbenheim.

„Bierbrauerei zum Löwen“.

Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet **Flügel-**
musik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet
11116 **G. Roos.**

Bierstadt. 11082

Heute und jeden Sonntag: **Flügelmusik mit Begleitung**,
wobei auch **früher Aepfelmost** verzapft wird.
Es ladet freundlichst ein **W. Hepp.**

Dotzheim.

Heute Sonntag den 28. September findet in meinem Saale
„Gasthaus zum goldenen Löwen“ **grosse Tanz-**
musik statt, wozu ich ein verehrtes Publikum, sowie alle
meine Freunde höflichst einlade.
11090 **Achtungsvoll Karl Wintermeyer.**

Heute**Zwetschenkuchen — Zwetschenkuchen.**

Am letzten Sonntag, 's thut mir leid.
Um zwei Uhr war er all —
Doch soll dies — ich versprech es — heut
Durchaus nicht sein der Fall. —
Heut wird gebraucht kein Messer mehr,
Wir geh'n ihn ab im Schritt.
Drum bringt doch nur — ich bitte sehr
Kein' kleine Körbchen mit. —

11086 **Sydney, Webergasse 45.**

Soeben eingetroffen:

**Aechte Frankfurter Würstchen,
frische Gothaer Serbelatwurst,
westphälische Schinken**

bei **Margaretha Wolff,**
11093 **Ellenbogengasse 2.**

**Prima vollsaftigen Schweizerkäse,
„Edamer,
„Holländer**

in frischester Sendung empfiehlt
11085 **A. Schirmer, Markt 10.**

Das Ueberfahren eines Kindes von einem Eiswagenfuhr-
mann ist nicht in meinem Geschäfte vorgefallen.
11098 **H. Wenz.**

Kaiserhalle (im Grand-Hotel).

Eröffnung Freitag den 26. September.

Königshofer Bier.

10893

E. Oursin.

Alter Nonnenhof.**Münchener Löwenbräu.****Geschäfts-Verlegung.**

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern
die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine **Re-**
stauration in mein Haus

Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch
gute Speisen und Getränke die mich Beehrenden in jeder
Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

11035

W. Poths, Gastwirth.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag den 28. September: 11057

Auftreten des Charakter-Komikers

Ludwig Erös aus Wien.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 30 Pfg.

Hôtel Trinthammer.

Heute Abend: **Spansau.** 11107

Nachkirchweihe zu Schierstein.

Heute Sonntag den 28. September findet im Saale
„Zum Deutschen Kaiser“ **grosse Tanzmusik** statt,
wozu ergebenst einladet

10325

Chr. Schmidt.

Magazin Sellsmundstraße 13a, Hinterhaus.

Echte holländ. Colonial-Raffinade im Gut p. Pfd. 47 Pf.

„Pariser (Sah-) „ „ „ „ 47 „

„Eölner groß Etiquette „ „ „ „ 40 „

Neue superior Vollheringe per Stück „ „ „ „ 10 „

Prima „ „ „ „ 8 „

Specereihändlern, Groß-Conjumenten Engros-Preise.

11086

J. C. Bürgener.

Neue Russ. Sardinien,

Neue Berliner Rollmöpse

empfiehlt **F. A. Müller, Abelhaibstraße 28.** 10789

Eine sehr gute **Singer-Nähmaschine** ist billig zu ver-
kaufen Steingasse 29 im 3. Stod. 10544

Zwei gebrauchte **Zimmerteppiche** und ein **Reisefloß**
sind billig zu verkaufen Wellritstraße 38 im Hinterhaus. 10965

Auszüge besorgt **Th. Hess, Hermannstraße 12.** 11017

Ein neues **Bett** ist billig zu verkaufen Moritzstraße 22. 10997

Ein **Anhängeschild** zu verkaufen. Näh. Exped. 10850

Außergewöhnliche vortheilhafte Gelegenheit zum Einkaufe von Sonnen- und Regenschirmen.

Der bedeutende Aufschlag der Seide wird sich in der allernächsten Zeit auch auf fertige Schirme erstrecken und hat in den meisten Schirm-Geschäften schon eine Erhöhung der Preise zur Folge gehabt.

Durch **bedeutende** günstige Seideneinkäufe in der Lage, Schirme zu fabelhaft billigen Preisen abgeben zu können, machen auf diese **äußerst vortheilhafte** Gelegenheit, so lange der Vorrath reicht, ergebenst aufmerksam.

Reinseidene Regenschirme schon à 6 Mark. Rechte Patent-Automaten-Regenschirme schon à 8 Mark bis zu den feinsten mit Garantieseide, Bambus-, Weichsel-, Wirthen, Drangen-, Lorbeer-, Brodbaum-, Piemont- und Elfenbeinstöcken.

Gewöhnliche große Regenschirme von 2 Mark an. Noch vorrätthige Sonnenschirme werden theils für die Hälfte des Preises, um damit zu räumen, abgegeben. 11075

Deutsche Schirm-Manufactur F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

An die liberalen Wähler.

Dienstag den 30. September d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in den bestimmten Wahllocafen die Wahlmänner gewählt werden, welche am 7. October d. J. die Abgeordneten zu wählen haben.

Nach den geltenden Gesetzesbestimmungen hat die Wahlhandlung am 30. September d. J. damit zu beginnen, daß der Wahlvorsteher die §§. 18 bis 25 der Wahlordnung und die §§. 13 bis 19 des Wahlreglements vom 18. August 1879 zur Verlesung bringt.

Alsdann werden die Namen der stimmberechtigten Urwähler aller Abtheilungen in der Reihenfolge vorgelesen, wie sie in der Abtheilungsliste verzeichnet sind, wobei mit den Höchstbesteuerten angefangen wird.

Jeder nicht stimmberechtigte Anwesende hat darauf das Wahllokal zu verlassen.

Später erscheinende Urwähler melden sich bei dem Wahlvorsteher und können an der Wahl noch Theil nehmen, so lange die Abtheilung, in welcher sie stimmberechtigt sind, noch nicht geschlossen ist.

Die dritte Abtheilung wählt zuerst; die erste zuletzt. Sobald die Wahlverhandlung einer Abtheilung geschlossen ist, werden die Mitglieder derselben zum Abtreten veranlaßt.

Dieserigen Wähler, welche vor dem Schlusse der Wahlverhandlung ihrer Abtheilung nicht in dem bestimmten Wahllokale erschienen sind, sind von der Wahl ausgeschlossen.

Wir richten deshalb an alle Wähler die dringende Mahnung, an dem Wahltag um 9 Uhr pünktlich in dem bestimmten Wahllokale anwesend zu sein.

Wer auch **nur eine halbe Stunde nach 9 Uhr** erscheint, kann dadurch seines Wahlrechts verlustig sein.

Die Reactionäre auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, die Ultramontanen und die Feudalen, die ältesten Feinde jeder freiheitlichen Entwicklung sind im Bunde gegen den Liberalismus.

Es gilt durch die bevorstehende Wahl das bescheidene Maas constitutioneller Rechte und volksthümlicher Freiheit, was wir errungen haben, zu erhalten und der Reaction, welche auch die Gesetzgebung und Verwaltung in Preußen bedroht, einen Damm entgegenzustellen.

Wer deshalb für Kaiser und Reich einsteht, wer für Recht, Freiheit und das Wohl des Volkes strebt, wer treu zu seinem Vaterlande hält, der erscheine an der Wahlurne und gebe seine Stimme ab für die von der liberalen Partei aufgestellten Wahlmänner.

Der Central-Wahlanschuss

der liberalen Wähler in Nassau:

Dr. Diesterweg. F. Knese. J. L. Meckel.

Dr. Petri. H. Reusch. C. Roth. F. Schenck.

11074

C. Scholz. E. Wissmann.

Kunst-Ausstellung von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthändler.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. à Person.

6963

Damen-Filzhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen bei

Josef Roth,

an der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Müsterhüte zur gef. Ansicht.

10492



Grösste Auswahl
in

Tisch- und Hänge-Lampen,

Ampeln, Lüsters, Wandarmen

etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction

zu billigsten Preisen.

Neue Lampen

zur besten und billigsten

Clavier-Beleuchtung

Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen-Brenner

solidester Construction, so hell wie Gas brennend und auf jeder in Gebrauch befindlichen Petroleumlampe anwendbar empfohlen

Gebrüder Wollweber,

6 Langgasse 6.

10398

Bettfedern-Lager
Michael Baer, Markt.

19318

Damen-Mäntel-Fabrik

von

Cäcilie von Thenen,

8 Webergasse 8.

Reich assortirtes Lager aller Neuheiten in
Winter- & Herbst-Mänteln,
Regen- & Kinder-Mänteln
 in grösster Auswahl und zu besonders billigen Preisen.
 Von 10 Mk. an Winter-Jacken und Regen-Mäntel. 11104

Versteigerung

von Bau-, Nutz-, Werk- und Brandholz.

Im Concurse des Bauunternehmers Ph. Hummel I. von Bauschheim sollen die noch vorhandenen Vorräthe an Buchen-, Kiefern-, Eichen- und Erlen-Dielen, an Borden, Brettern, eichenem Glaserholz, kiefernen Schwarten, auch ca. 250 Weinstöcken

Donnerstag den 2. October c., von Morgens 9 Uhr an,

in der Holzschnitzerei des Ph. Hummel zu Rüsselsheim, wo die Vorräthe lagern, gegen Baarzahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Rüsselsheim, den 23. September 1879.

Der Masscurator: **J. Sittmann.**

23

(327/IX.)

Langgasse 48 **Regenschirme** Langgasse 48

in **ausserordentlich grosser Auswahl** und in **bester Qualität**
 empfiehlt **zu billigen Preisen**

C. Gerach, Langgasse 48,
neben Restaurant Engel.

11047

Pergament-Papier,

10711

mit Salicylsäure getränkt auf Eingemachtes gelegt, verhütet jede Schimmelbildung und Verderben des Eingemachten, per Meter 70 Pf., empfiehlt die Drogenhandlung
 von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Frisch geleerte Weinfässer

für Krautständer bei
 10973

Philipp Goebel, Kirchgasse 29.

Kisten

zum Verpacken von Porzellan etc. abzugeben
 Karlstraße 30. 10881

Morgen Montag

Vormittags 9 1/2 Uhr sollen wegen Wohnungswechsel in dem Hause **Heine Schwalbacherstraße 2**, eine Stiege hoch, folgende Gegenstände, als: Bettstellen, 8 Oberbetten, Kissen, Tische, Stühle, Bettwäsche, Weißzeug, mehrere Wanduhren, 1 großer Krauthobel (für Krautschnitter), 1 Rollseil, Spiegel, Bilder u. dgl. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

479

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bei der **Auktor-Versteigerung** am **7. October** **I. Jg.** wollen die **Geschwister Andre** von hier **25 Mth. 8 Sch.** Ader im Distrikt „**Kalteberg**“ 1r Gewinn zw. einem Weg und **Heinrich Jacob Wwe.** mitversteigern lassen.

Missionsfest in Frankfurt a. M.

Mittwoch den 1. October in der **St. Katharinenkirche.**

Anfang: **Vormittags 10 Uhr.**

Nachmittags **3 Uhr.**

Schluss: **Abends 6 1/2 Uhr** im Saale des evang. Vereins. Festprediger: **Militär-Oberpfarrer Schmidt** aus **Carlsruhe**, Inspektor **Schott** aus **Basel**, Missionar **Walz** aus **Indien**. Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein

10976

Der Vorstand des evang. Missionsvereins.

Kreis'sches Knaben-Institut.

Das **Wintersemester** beginnt den **1. October.** 11051

Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- u. Damen-Uhren**, mit und ohne **Schlüssel** aufzuziehen, **Regulateurs**, **Pendules**, **Wecker**, sowie alle Sorten **Wanduhren** mit und ohne **Schlagwerk**, **Ketten**, **Schlüssel** u. zu den **billigsten Preisen** und **solidester Qualität**.

Reparaturen werden gut und **billig** unter **Garantie** ausgeführt.

11040

Ohne Aufschlag.

Regen- & Sonnenschirme.

Empfehle eine **große Auswahl** **Herren- und Damen-Regenschirme** in **Seide**, **Halbseide** und **Bamella** eigener **Fabrikation** und **bekannter Güte**, erstere schon zu **6 Mark**.

11103

C. Wüsten, Schirmfabrik, Langgasse 30.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den **neuesten Pariser Modellen** empfiehlt in **schöner Auswahl** zu **reellen, festen Preisen**

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Teppiche

zu **außergewöhnlich billigen Preisen** empfehlen

J. & F. Suth,

= 14 Friedrichstraße 14. =

Zu kaufen gesucht wird ein **eiserner Kochherd**. Preisangabe. Näh. Schulgasse 9, Partere rechts.

11010

Annoncen

in **jämmtliche Blätter** des **In- und Auslandes** werden zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-Expedition** der

3

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Möbel-Verkauf.

Da ich vom **1. October** ab mein **Geschäftsfokal** nach **Schühenhofstraße 3** verlege, so verkaufe meine **Vorräthe** an **Möbel** zu ganz **bedeutend herabgesetzten Preisen**. **Vorräthig** sind noch **Verticows**, **Buffets**, **Ausziehtische**, **Schreib-**, **Näh-**, **ovale**, **runde** und **□-Tische**, alle **Arten Stühle**, **Spiegel**, **elegante**, **vollständige Betten** und **einzelne Theile**, **Console**, **Kommoden**, **Waschkommoden**, **Nachtschränken**, **Secretäre**, **Spiegelschränke**, **Silber-**, **Bücher-**, **Kleider-** und **Küchenschränke**, **Kleiderstöße**, **Handtuchhalter**, mehrere **große Teppiche** u.

Wilh. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine **hübsche Sammlung antiker Möbel**, **Antiquitäten** und **Kunstgegenstände**.

9340

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Meine **Unterrichtsstunden** beginnen am **6. October** im „**Saalbau Lendle**“. — **Anmeldungen** beliebe man in meiner **Wohnung, Louisenstraße 37**, zu machen.

11060

Ph. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfiehlt in **guter, gewöhnlicher Baumwolle:**

Herrenhosen, **100 Cm. lang**, von **65 Pf.** an,

Frauenhosen von **65 Pf.** an,

Frauenjachen von **80 Pf.** an,

Kinderjäckchen u. Höschen von **40 Pf.** an.

Große Auswahl besserer Qualitäten in **allen Größen.**

Billige, feste Preise. 9874

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stück-

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz **trockenes Kiefern-Anzündholz**, **Gas-Coaks**, **Lothfuchen** u. empfiehlt in **prima Waare** zu **billigen Preisen**

10879

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Tafelclavier, gut erhalten, **billig** zu verk. Näh. Exp. 11059

Ein **Viertel Parterreloge**, Vordersth, abzugeben. Näh. Helenenstraße 8, Partere. 11068

1/2 Vordersth der **zweiten Stanggalerie** gesucht Dohheimerstraße 24. 11012

1/3 **Sperrsth** gesucht Partstraße 8, 1. 11043

Mitleser zum „**Rhein. Kurier**“ gesucht Saalg. 34. 11083

Mitleser zum „**Rb. Kurier**“ gesucht Stühstraße 21, Part. 11083

Ein **Neufundländer Hund**, 2 Jahre alt, **billig** zu verkaufen Nerostraße 36. 11044



Ankauf von gut genährten Schlacht-

pferden bei F. Hirschler, Pferdemeßger, Mainz,

9231

Augustinergräßchen 6.

Eine **neunjährige, braune Stute**, zu **fahren** und zu **reiten**, ist **billig** zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 20, Bel-Etage. 9927

Nöderstraße 18 ist ein **gutes Zugpferd** zu verkaufen. 11039

Von meinem selbstgemahlenen

Ceylon-Canehl (Zimmt),

fein gepulvert, aus der feinsten Rinde und gleich kräftig und aromatisch wie diese im ganzen Zustande, wird

die Kapsel von 10 Gramm zu 15 Pfg.

" " " 20 " " 30 "

" " " 50 " " 60 "

verkauft bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

105 **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz.

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in Breslau,

unübertrefflich gegen Schnupfen, Katarrh, Grippe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Niesen und Krachen im Halse, sowie in größeren Gaben gegen Verstopfung, ist in Wiesbaden allein echt zu haben bei

143

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45**, gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks**,
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung**. 423

Die Mosbach-Viebrücher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pfg., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pfg., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pfg., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pfg.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pfg., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pfg., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pfg., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pfg.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenenstraße 16, entgegengenommen. 157

Neue Sommerfaat für Vogelfutter per Pfd. 18 Pfg., im Centner billiger. 11005

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (mit Maschine) in und außer dem Hause. Billige Berechnung. Näh. **Friedrichstraße 8, 2 Tr. links**.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen suchen: Eine tüchtige Haushälterin, 1 perfekte Kammerjungfer, 2 Hausmädchen, mehrere Köchinnen, Herrschaftsdienner, Kutsher und 2 Hansburschen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, 1. St. 11113

Eine tüchtige Restaurationsköchin mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11123

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, 5 Jahre in ihrer Stelle ist, sucht zum 1. October Stelle als Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11123

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch **Frau Stern's Bureau**, Mainergasse 13, 1 St. 9105

Ein starkes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. October Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 11123

Personen, die gesucht werden:

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, ein feines Hausmädchen in den Rheingau, zwei f. Kindermädchen, eine franz. Bonne durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 11123

Langgasse 22 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 11114

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, u. Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 11115

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. October gesucht. Näh. **Geisbergstraße 26**. 11117

Gesucht ein Mädchen, welches die feinebürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht. Näheres **Rheinstraße 36**. 11126

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht **Mühlgasse 2, Parterre**. 11108

Eine einfache, geübte Person wird zur Führung der Haushaltung zu einem Wittwer mit einem erwachsenen Sohn gesucht durch **Birek**, große Burgstraße 10. 11123

Ein starkes Mädchen gesucht **Langgasse 39**. 11105

Ein Mädchen gesucht **Mühlgasse 3**. 11109

Eine ältere Person wird zu Kindern gesucht. Näh. **Morigstraße 46, 2 Stiegen hoch**. 11121

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht in der Langgasse oder deren Nähe auf 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Offerten unter A. B. No. 45 an die Exped. erbeten. 11124

Angebote:

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer mit Piano zu verm. Abreise halber wird eine freundliche, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde und Keller, in der Nähe der Trinkhalle, des Theaters und der Kur-Anlagen übergeben. Näheres Expedition. 11125

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3—4 Mansarden, Waschküche und sonstigem Zubehör zu vermieten **Mainzerstraße 8**. Zu erfragen daselbst **Part. 8114** In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten **Schwalbacherstraße 30**. 9989 Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 10**. 11112

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Gardinen,

weiße & Stoffgardinen, empfehlen zu billigsten
Preisen
11066
J. & F. Suth,
14 Friedrichstraße 14.

Theater.

11037

Ein viertel Abonnement zweier neben einander befindlichen
Plätze 1. Rangloge gesucht. Näh. Spels Privatstraße 7.

Ein Schutz- und Trugbündniß zwischen Deutschland und Oesterreich. *)

Angeichts des bevorstehenden Ablaufs des deutsch-österreichischen Handelsvertrags und genährt durch die Innigkeit der zwischen den Kaisern und Kanzlern beider Reiche bestehenden und noch kürzlich äußerlich betätigten Freundschaftsbeziehungen wird in der deutschen Presse angelblicklich die Idee eines deutsch-österreichischen Schutz- und Trugbündnisses vielfach besprochen und fast durchgängig sympathisch begrüßt. Ja man dehnt diesen Gedanken sogar bis zur wirtschaftlichen Verschmelzung beider Reiche in ein großes Zollgebiet aus, damit sich derjenige engere wirtschaftliche Zusammenschluß verwirkliche, welcher beim Abschluß des deutsch-österreichischen Zollvertrages von 1853 nur in Aussicht gestellt, durch die späteren Ereignisse aber vereitelt wurde.

Für die deutschen Zeitungsleser wird beim Beginn der Erörterung dieses großartigen Planes ein Rückblick auf die historischen Antecedentien desselben, sowie auch ein Blick auf das zukünftige geographische und ethnographische Gesamtbild des projectirten Achtzigmillionenreiches von Interesse sein.

Wenn Hegel sagte: „Alles was ist, ist vernünftig,“ so klingt das zwar paradox, doch hat es wie alle Paradoxa einen richtigen Kern, dessen Anschaulichkeit durch die sprachliche Uebertreibung nur eine künstlerische Verstärkung erfährt. Es soll heißen, daß Alles, was existirt, einen natürlichen Existenzgrund hat, und daß die natürliche Entwicklung bei ihren Productionen niemals ohne Absicht, ohne Plan zu Werke geht, namentlich dann nicht, wenn sie trotz häufiger Vereitelung ihrer Absichten immer hartnäckig wieder auf ihre alten Ideen und Gestaltungen zurückkommt. So hat auch die Staatenbildung bei erwachter Kultur stets einen großartigen Trieb verrathen und sie offenbart bei jeder Gelegenheit trotz häufiger Rückbildungen und Zersplitterungen diesen gleichsam dynamischen Trieb von Neuem. Auch läßt sich nicht beweisen, daß dieser elementare Gestaltungsdrang thöricht wäre.

Das einzige uralte Kulturreich, welches durch die Jahrtausende hindurch seine selbstständige Existenz verbunden mit einer hohen Civilisation behauptete, war eben ein Niesenreich, nämlich China, mit ca. 300,000 Quadratmeilen (ca. ein Drittel mehr als Europa) und einer Bevölkerung von ca. 400 Millionen Menschen, während ganz Europa nur ca. 300 Millionen zählt. Auf die Waage der Dauerprobe gelegt, paßt auf den Großstaat das Hegelsche Diktum also vollständig. Zwar gingen auch Großstaaten und zwar gerade an ihrer Ungeheuerlichkeit zu Grunde, aber mehr noch verschwanden die kleinen Staatengebilde von der Bildfläche. Zudem bestand die Todesursache der verschwundenen Niesenreiche nicht in ihrer quantitativen, sondern in ihrer qualitativen Ungeheuerlichkeit, nicht in ihrem geographischen Umfange, sondern in ihrer ethnographischen Ungleichartigkeit.

Jedenfalls ist es politisch, militärisch und culturgeschichtlich vollauf berechtigt, die Frage aufzuwerfen, ob China sein hohes Alter als kleinerer Staat erreicht haben würde, und ob überhaupt ein Staat ein hohes Alter erreichen kann ohne eine mächtige Größe, d. h. ohne einen großen Spielraum für seine innere Entwicklung und ohne eine mächtige Volkskraft für seine äußere Vertheidigung.

Offenbar haben allen Eroberern diese Gesichtspunkte als weltgeschichtliche Missionen vorgeschwebt.

Die Römer geboten im 2. Jahrhundert über ein Weltreich, welches das ganze südliche und mittlere Europa mit Britannien, dann Kleinasien und das nördliche Afrika umfaßte.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Das Reich der Karolinger im 9. Jahrhundert war ebenfalls ein Niesenreich und Karl der Große kein bloßer Eroberer, kein Barbar, mit einer rohen Ländergier, sondern ein Culturheld sonder Gleichen. Unter seinem Scepter erschienen vereinigt das jetzige Frankreich, der größte Theil des jetzigen Deutschlands mit Ausnahme des Ostens, ganz Italien mit Ausnahme von Sicilien und ferner ein großer Theil des jetzigen österreichisch-ungarischen Reiches.

Auch das Reich der Hohenstaufen im 12. Jahrhundert war ein Niesenreich. Es umspannte den größten Theil des Ländergebietes, welcher jetzt die drei Reiche Deutschland, Oesterreich und Italien bildet.

Dann kommt im 16. Jahrhundert als Inhaber eines Niesenreiches Karl V. Er war König von Spanien, erbt mit Aragonien Neapel, Sicilien und Sardinien, mit Castilien Colonien in Amerika; er erbt ferner Burgund und Oesterreich und avancirte schließlich sogar durch Wahl zum deutschen Kaiser.

Ein Weltreich wurde ferner von Rußland, der Türkei und neuerdings von England gegründet. Daß Rußland und England dabei eine große Culturmission übernahmen und, wenn auch unvollkommen und mit vielen barbarischen Ausnahmen, erfüllten, wird Niemand leugnen wollen. Dieselbe Culturmission sprach Andrassy noch kürzlich der Türkei zu, trotz aller ihrer culturellen Unterlassungsünden, ja trotz ihrer ungeheuren Frevel gegen die Cultur. Jedenfalls aber war die geographische Größe des Türkenreiches die Ursache seines Verfalls und seiner Mißerfolge nicht. Wohl aber liefert diese Größe der Türkei ein staatliches und politisches Rettungsgebiet in Asien, wenn seine Tage in Europa gezählt sein werden.

Das jüngste Niesenreich in Europa schuf der erste Napoleon. Auch ihm waren große civilisatorische Ideen nicht abzusprechen, die er namentlich auf St. Helena ohne Unterlaß betonte und als die alleinigen Triebfedern seiner Eroberungen bezeichnete. Er sah sich als Erben des großen Karls an.

Das würden al fresco die historischen Antecedentien des neu geplanten 80 Millionenreiches sein.

Wie sieht nun das zukünftige geographische und ethnographische Gesamtbild desselben aus?

Es würde sich aus zwei Hälften zusammensetzen, wovon die österreichische die größte Fläche und die deutsche die meisten Menschen lieferte, denn das deutsche Reich hat nur 9817 Quadratmeilen, an 44 Millionen Einwohner, Oesterreich aber bei 11,806 Quadratmeilen nur ca. 36 Millionen Einwohner. Der Hinzutritt Bosniens hebt diese Ungleichheit nicht auf; es treten der Größe ca. 1000 Quadratmeilen mit ca. 1 Million Einwohner hinzu.

Was die Quadratmeilen anbetrifft, so hat Oesterreich durch seine neuen Erwerbungen den Verlust seiner italienischen Provinzen mit ca. 810 Quadratmeilen mehr als ausgeglichen, nicht aber hinsichtlich der Einwohner. Doch sind seine Donauländer einer bedeutenden Bevölkerungs-Vermehrung fähig. Im Falle der Schaffung des in Rede stehenden einheitlichen Wirtschaftsgebietes würde die Auswanderung aus Deutschland den fruchtbaren, aber dünn bevölkerten und schlecht bebauten Distrikten bald ein neues lebendigeres Ansehen verleihen.

Ethnographisch würden die Schwierigkeiten und kleinen Ungeheuerlichkeiten, die im separirten Oesterreich hinsichtlich seines fremden Völkergemisches bestehen, durch eine Vereinigung bedeutend gemildert werden. Das germanische Element gelangte dadurch zu einer Stärke, daß sein civilisatorischer Einfluß nicht mehr gebrochen werden könnte.

Oesterreichs Bevölkerung zählt ca. 8 Millionen Deutsche, ca. 11 Millionen Nordslaven, ca. 4 Millionen Südslaven, ca. 1/2 Million Westromanen, ca. 2 1/2 Millionen Ostromanen und ca. 5 Millionen Magyaren. Dazu kommen noch ca. 1 Million, welche anderen Stämmen angehören, Neuerdings sind durch Bosnien sogar Türken hinzugekommen.

Den politischen Gefahren eines solchen Rassen-Conglomerats gegenüber würde ein engerer Anschluß Oesterreichs an Deutschland, d. h. an eine Rasse mit einem welthistorisch bekundeten Cultur-Idealismus, die größte Wohlthat sein.

Der engere Anschluß beider Reiche würde ferner dem alten germanischen Gemüthsdrange nach Osten und Süden ohne Eroberungskriege und Conflict Genüge leisten. Die Gefahren, welche im alten deutschen Wahlreiche aus diesem Drange erwachsen, bestehen nicht mehr. Der deutsche Kaiser ist kein Wahlkaiser und der österreichische Kaiser kein Concurrent der Hohenzollern mehr. Beide Dynastien sind mit der erblichen Kaiserwürde befestigt, so daß ein dynastischer Grund zu Eifersüchteleien nicht mehr besteht.

Eine in einem Institut unterrichtende, gepr. **Lehrerin** wünscht noch **Unterricht** zu ertheilen. Näh. Exped. 10777

Gedieg. Sprach-Unterricht wird von einer gebildeten Dame zu mäßigem Preise ertheilt. Näh. Exped. 11038

Gesucht wird auf Mitte October ein vielleicht an einer der hiesigen Lehranstalten beschäftigter **Lehrer** oder **Candidat**, welcher gegen freies Logis und Kost im Hause sich verpflichtet, einige Stunden täglich einen achtjährigen Knaben zu unterrichten. Näheres Expedition. 11038

Junge Damen, welche das **Weißsticken** im Rahmen erlernen wollen, erhalten gründlichen **Unterricht**. Näheres Dozheimstraße 18, 2 Stiegen hoch. 10687

Discrete Aufnahme

in einer ärztlich empfohlenen, alt bewährten Privatanstalt, mit ausgezeichnete Pflege und mäßigen Preisen. Karpfengasse No. 6. F. F. F. Heidelberg. 199

Näharbeiten aller Art werden gesucht. Näheres Webergasse 34 bei Frau Lauer. 11027

Kochfrau **Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Anshülfe. 11063

Ihrem Collegen **Fritz** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage
Im Namen
sämtlicher Metzgerburichen
Frankfurts:
 11062 **Der Kopfschlachter.**

Ein millionenbrennendes Hoch soll fahren aus der Mül-
lerstraße 6 bis in die Victoriastraße 15 der lieben **Mar-**
garthe zu ihrem 29. Geburtstage. 11099

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Armband

mit einigen gemalten Landschaftsbildchen in Medaillon-Form von der Adelheid- durch die Dranienstraße, mit der Pferdebahn bis zum Curjaal. Gegen Belohnung abzugeben Adelheid-
straße 36, 1. Stock. 10912

Am Mittwoch Nachmittag wurde in der Rheinstraße eine kleine **Geldbörse** mit **Inhalt** gefunden. Abzuholen bei **Arnd**, Bleichstraße 10, 3. Etage. 11071

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Die Villa Zypel's Privatstraße No. 1

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 877

Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Aus-
kunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.

Wegzugshalber ist ein massiv gebautes und gut rentirendes **Wohnhaus** mit Hof und Gärten, in gesunder Lage unweit der Trinthalle, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9905 mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Villen

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Pachtung eines Badehauses.

Es wird ein kleines, gut gelegenes **Badehaus** unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Gef. Adressen unter U. W. 17 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11091

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein in guter Stadtgegend befindliches, flottes, gutgehendes Geschäft wird sofort gekauft. Material-, Seifen- oder Vorkost-
geschäfte werden bevorzugt. Gef. Adressen unter W. C. 19 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11092

Ein gangbares **Ladengeschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter B. B. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10582

Nieder zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugsweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Sainer“,
- 5) „ „ „Rosenfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres Kapellenstraße 1. 10235

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055
15,000 Mark liegen gegen 1. Hypothek zum 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 10858

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

Eine erste Hypothek von **28,000 Mark** auf Ende December oder früher zu cediren. Unterhändler verboten. Näheres Expedition. 10887

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

10,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Frankfurtstraße 5, Parterre. 11073

3000 Mark werden auf sehr gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter P. P. 702 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11081

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Aus-
bessern in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 16. 10720

Im Waschen u. Putzen Beschäftigt. gef. Feldstr. 9, Dachl. 11053

Stellung als Cassirerin, Verkäuferin u. in einem größeren Geschäft wird von einem sehr anständigen Frauenzimmer, das längere Jahre ein eigenes feines Geschäft betrieb, gesucht. Gute Empfehlungen. Offerten unter J. J. 20 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11080

Eine **Haushälterin**, eine bürgerliche Köchin, zwei **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wünschen Stellen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 10644

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz am Obststand. 11061

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches perfekt bügelt und eine junge Herrschaftsköchin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11097

Ein junger, starker Mann, welcher englisch spricht, sucht Stelle als Krankenpfleger und geht auch mit auf Reisen. Näheres Schiersteiner Chaussee 9, 1 Stiege hoch. 10916

Ein gewandt. Herrschaftsdiener mit den besten Zeugnissen sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 11072
 Ein gut empfohlener Kutscher, welcher auch Hausarbeit mit besorgt, sucht Stelle (gute Zeugnisse stehen zu Diensten) durch **Ritter**, Webergasse 15. 11097

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11006

Für mein Ladengeschäft suche ich ein

Lehrmädchen.

Christ. Jstel, Langgasse 15. 11050

Modes.

In ein feines Modegeschäft wird eine **perfekte erste Arbeiterin** gesucht. Näh. Exped. 11055

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Wellstr.** 18. 110309

Ein **tüchtiges** Dienstmädchen wird gesucht **Rheinstraße** 23, Parterre. 10968

Ein **braves** Mädchen wird gesucht **Steingasse** 35. 10983

Ein einf. Mädchen gesucht. Näh. **Webergasse** 37, 1 St. 10991

Gesucht zum 1. October ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 10684

Gesucht gegen hohen Lohn **perfekte** Hotel- und Herrschaftsköchinnen durch **Frau Schug**, obere **Webergasse** 37. 11058

Ein anständiges Mädchen, mit langjährigen Zeugnissen versehen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zu Mitte October gesucht. Näheres **Wilhelmstraße** 12, drei Treppen hoch. 11030

Ein **braves**, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht. Näh. **Rosenstraße** 3, 2 St. 10038

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf gleich zur **Aushilfe** gesucht. Näh. Exped. 11045

Eine **gewandte**, gefetzte **Restaurationsköchin**, eine **gebiegene** **Kellnerin** und eine **feinbürgerliche Köchin** nach **Meß**, Mädchen für allein und Küchenmädchen gesucht durch **Ritter**, **Webergasse** 15. 11097

Ein **braves** Mädchen sofort **ges.** **Ellenbogengasse** 12. 10851

Gesucht

eine gesunde **Schensamme** **Moritzstraße** 44, 3. St. 11052

3-4 Mädchen mit guten Zeugnissen, welche **feinbürgerlich** kochen und bügeln können, werden gesucht durch **Beck**, **Moritzstraße** 11, **Hinterhaus**, 2 Treppen hoch. 11094

Gesucht 3 Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen; Stellen suchen Diener, Hausburken und Mädchen vom Lande durch **F. Emmelhainz**, **Meßgasse** 8. 11096

Ein **Jungschmied** findet **Beschäftigung** **Dohheimerstr.** 17. 10306

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine **ruhige** Wohnung in **gesunder** Lage von 4 bis 5 geräumigen Zimmern nebst **Zubehör** möglichst **bald** und **billig** zu **miethen** gesucht. **Offerten** unter **B. B. No. 35** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 11036

Eine Wohnung von 6 Zimmern und **Zubehör**, im **Mittelpunkt** der Stadt gelegen, wird zu **miethen** gesucht. **Anerbietungen** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen. 11087

Ein **Laden** in **guter** Lage, wenn möglich mit **Wohnung**, zum 1. Januar zu **miethen** gesucht. **Offerten** unter **P. L. 90** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 11069

Ein **Laden**, wo möglich mit **Wohnung**, nur in **erster** Lage, wird für ein **feines** **Geschäft** per 1. April 1880 auf **längere** Zeit gesucht. **Offerten** unter **L. E. 12** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 11054

Angebote:

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und **Zubehör**, sowie die 2. Etage, aus 6 Zimmern, Küche und **Zubehör** bestehend, zu **vermieten**. 10272

Bahnhofstraße 20 (Saalbau **Schirmer**) ist im **Vorderhaus** ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu **vermieten**. 10873
Große Burgstraße 9 ist die 2. Etage auf 1. October oder auch später zu **vermieten**. 10946

Dohheimerstraße 34 ist die **elegante** **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu **vermieten**. N. bei dem **Eigenthümer** im **Seitenbau**, 1 St. 8712
Dohheimerstraße 46 (Eckhaus mit schöner Aussicht) im 2. Stock 6 Stuben und **Zubehör** auf 1. October z. v. 10604

Eckstraße 1 (Nerothal) auf **October** zu **verm.**:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und **Zubehör**. Nähere Auskunft **Eckstraße** 6. 9271

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „**Deutschen Haus**“, ist die abgeschlossene, möbl. **Bel-Etage**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und **Zubehör**, **sofort** zu **vermieten**. 9585
Friedrichstraße 42, 2 St., ein möbl. Zimmer zu **verm.** 10123

Geisbergstraße 19 in der **Villa** ist eine möblirte Wohnung zu **vermieten**. 11041

Geisbergstraße 22 ist ein freundliches **Southern-Logis** billig zu **vermieten**, womöglich an **finderlose** Leute. 9906

Germannstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu **verm.** 10693

Pellmundstraße 27a sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne **Kost** zu **vermieten**. 10118

Jahnstraße 3, Parterre, ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu **vermieten**. 10849

Villa Kapellenstraße 23a möblirt zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näh. **Taunusstraße** 30, Parterre. 9026

Karlstraße 6 sind 1 auch 2 möblirte **Parterrezimmer** zu **vermieten**. 11009

Kirchgasse 18, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu **verm.** 8436

Kirchgasse 19 ist eine **Hochparterre-Wohnung** auf 1. October zu **vermieten**. 9533

Leberberg 1, an der **Sonnenbergerstraße**, ist auf **sofort** eine **elegant** möblirte **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu **vermieten**. 6159

Leberberg 7 **elegant** möblirte Wohnungen mit **Pension** oder Küche zu **vermieten**. 7960

Louisenstraße 35 ein möbl. Zimmer zu **vermieten**. 10427

Moritzstrasse 6,

Bel-Etage rechts, sind **elegant** möblirte Zimmer zu **verm.** 9212

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte **Parterre-Wohnung** zu **vermieten**. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu **verm.** 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. **Pension** zu **verm.** Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche u. **Zubehör** auf 1. October zu **verm.** Näh. **Adolphstraße** 2. 9416

Saalgasse 3 ist im 2. und **Dachstock** ein gut möblirtes Zimmer zu **vermieten**. 9588

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst **Zubehör** enthaltend, gegenwärtig von Herrn **Präsident Albrecht** bewohnt, auf 1. October zu **vermieten**; **desgleichen** ist die **Bel-Etage** desselben Hauses mit 11 und mehr **Piecen**, sowie mit **Garten**, **sofort** zu **vermieten**; auch kann jede Etage in zwei resp. drei Wohnungen abgetheilt abgegeben werden. Näh. bei dem **Eigenthümer** daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 14, nahe der **Kaserne**, möblirte **Parterrezimmer** zu **vermieten**. 10174

Schwalbacherstraße 27 (nahe der **Kaserne**) möbl. Zimmer mit oder ohne **Kost** zu **vermieten**. 9703

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaus gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, per 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, zu vermieten. 10675

Webergasse 4 (am Theaterplatz) zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10439

Wellrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9953

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa Carola, Wilhelmplatz 4,

sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer, sowie 1—2 Zimmer, 2 Treppen hoch, mit Pension zu vermieten. 10535

Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer (nach Wunsch auch Koft) kann billig abgegeben werden. Näheres Exped. 10516

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 10786

Möbliert zu vermieten ein Zimmer 25 Mk., zwei Zimmer 28 Mk. Näheres Expedition. 10771

Ein mittelgroßes Landhaus an den Cmanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein Zimmer mit Mansarde zu verm. Dranienstraße 12. 10954

Möblierte Zimmer zu verm. Grabenstraße 3, 1. St. 10909

Ein hübsch möbliertes Zimmer an einen Herrn preiswürdig zu vermieten. Näh. Castellstraße 1, eine Treppe. 10271

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidsstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Lahnstraße 2. 6238

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Koft auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e, 2 St., links der Bleichstraße. 10412

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Louisestraße 14 a, Part. 9617

Möbl. Zimmer zu vermieten große Burgstraße 10, 3. St. 10743

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbliert, Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelhaidsstraße 42, Part. On parle français. 9354

Das elegant möblierte Landhaus Sonnenbergerstraße 17 (früher 23) ist vom 1. October ab ganz oder getrennt zu vermieten. 9855

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Für Einjährig-Freiwillige

Moritzstraße 1, nahe der Artillerie-Kaserne, zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 11046

Drei Arbeiter finden Koft und Logis Wellrichstraße No. 30, Vorderhaus, 3. Stock. 10770

Ein Schneider erhält Koft und Sitzplatz Helenenstraße 1. 11048

Ein älterer, gebildeter Herr kann bei einer alleinstehenden Dame Wohnung mit oder ohne Pension erhalten. Offerten sind unter S. R. 44 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11079

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche unsere gute Frau, Tochter und Mutter,

Johanna Schuhmann, geb. Kassler,

zu Grabe geleiteten, hiermit den herzlichsten Dank.

10826 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. September.

Geboren: Am 20. Sept., dem Wäschereibesitzer Johann Effelberger e. L., N. Margarethe. — Am 23. Sept., dem Bäcker Jacob Mitz e. L., N. Jacob. — Am 24. Sept., e. unehel. S., N. Friedrich. — Am 20. Sept., dem Tagelöhner Johann Rahn e. L., N. Emil. — Am 20. Sept., dem Hautboisten Friedrich Kathe e. L., N. Louise Frida. — Am 24. Sept., dem Maurergehilfen Carl Kaiser e. L. — Am 24. Sept., dem Weinbändler Eduard Alt e. L., N. Eugenie Alwine Eleonore.

Aufgehoben: Der Metzger Emil Julius Carl Schütte von Berlin, wohnhaft baselst, und Johanna Veronica Ewert von Elbing, wohnhaft zu Berlin. — Der Kaufmann Franz Carl Trombeta von Limburg a. d. Lahn, wohnhaft dahier, und Catharine Nehm von Elville, wohnhaft zu Niedrich, N. Elville, früher zu Elville wohnhaft.

Gestorben: Am 25. Sept., Caroline, geb. Zimmerstiehl, Wittwe des Kellners Carl Böcker, alt 62 J. 2 M. 1 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. September 1879.)

Adler:

Levy, Kfm., Köln.
Gärtner, Baron, Rittergutsbes. m. Bed., Höhscheid.
Kother, Kfm., Berlin.
Willborn, Moskau.
Weygold, m. Fr., Coblenz.
Böse, Major, Wesel.
Dreyfus-Cadet, Fabrikbes., Genf.
Braun, Kfm. m. Tcht., Reutlingen.
Bardenschlager, Buchhändler m. Tochter, Reutlingen.
Lottner, Oberbürgermeister m. Fr., Coblenz.
Moll, Rent., Mülheim.
Jacoby, Fr. m. Tochter u. Gouvern., Berlin.
Fettich, Director, Ruhrort.
Fettich, Fr., Ruhrort.
Blum, Kfm., Essen.
Wiechmann, Kfm., Aachen.
Bölling, Fr., Bonn.
Schumacher, Luzern.
Fränkel, Kfm., Frankfurt.
Lotichius, Comm.-Rath, St. Goarshausen.

Zwei Bücke:

Grimm, Kfm., Emmerichenhain.
Cuth, Kassel.
v. Ferber, Rent., Schwerin.

Cölnischer Hof:

Gau, Köln.
Blumenthal, Lieut. u. Adjut., Calau.

**Maltwasserheilanstalt
Dietenmühle:**

Hofmann, Ober-Postcommissär, Posen.

Einhorn:

Gundermann, Weilburg.
Wallau, Cataster-Control. a. D., Fraulautern.
Haas, Kfm., Strassburg.
Schön, Bürgermst., Hahnstätten.
Hosch, Kfm., Biedenkopf.

Eisenbahn-Hotel:

Fritze, Gutsb. m. Fr., Elmenhorst.
Cramer, Fabrikbes., Köln.
Jung, Dr. med., Hannover.

Engel:

Wilding, Fr. Rent., Kassel.

Europäischer Hof:

Drjander, Justizrath m. Fr., Halle.
Hile, England.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

v. d. Hagen-Langen, m. Fr., Berlin.
Hildebrand, m. Fr., Australien.
Scheby-Buch, Dr. med., St. Goarshausen.

Grüner Wald:

Markmann, Kfm., Barmen.
Wiese, Kfm., Frankfurt.
v. Voigt, Dr. med., Gräfenberg.
Barre, Landes-Ger.-Assess. m. Fr., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:

Eberty, Fr., Paris.
Sylvester, Fr. m. Fr. u. Bd., Berlin.
Dooley, Fr. m. Fam. u. Bed., San Francisco.

Kaiserbad:

Sahla, Fr., Hannover.
Guymont, m. Fr., Niederlanden.

Nassauer Hof:

Pinto, Graf m. Fr. u. Bd., Belgien.
v. Zittou, Offizier m. Fr., Potsdam.
Lehmann, Berlin.
v. Zietzen, Offizier m. Fr., Potsdam.
v. Pinto, Graf, Verviers.

Alter Nonnenhof:

Völler, Reallehrer, Kassel.
Sachs, Pastor, Dahlhausen.
Hahn, Fr., London.
Westerburg, Apotheker, Eltville.

Hotel du Nord:

v. Reyer, Hauptm. m. Fr., Posen.

Rhein-Hotel:

Brandt, m. Fr., Nürnberg.
Goldstein, m. Tochter, Berlin.
Müller, m. Sohn, Elberfeld.
Bollner, Fr., Hagen.
Baer, Kfm., Basel.
Lauch, Kfm., Nürnberg.
Koch, Fr. m. Tochter, Bonn.
Ebertz, m. Fr., Stuttgart.
Piepenbring, m. Fr., Lennep.
Staucher, Friedrichsdorf.
Priouse, Kfm., Köln.
Lichtheim, San-Rath Dr., Elbing.
Friedeler, Kfm., Bradford.
Friedeler, Fr. m. Tocht., Hannover.
Voppet, m. Fr., Eisenach.
Ridder, Stabsarzt Dr., Bückeburg.
Buttler, m. Fam., London.
Brosius, Dr., Bendorf.
Köhler, Dr. m. Fr., Weilmünster.
v. Westerhagen, Hauptm., Spandau.
v. Stramburg, Fr. m. Sohn, Rhens.

Rose:

Steinbart, Pfarrer, Koischau.
Galinck, Fr. Justizrath, Breslau.
v. Mitschke-Collande, Fr., Breslau.
Buchanan, Edinburgh.
Tecklenborg, Kfm., Bremen.
Stucken, Kfm., Hiogo.
Gascayne, m. Fam., Kent.

Römerbad:

Kenneweg, Fr., Bremen.
Owen, Fr., London.

Weisses Ross:

Kindermann, Mal. m. Bd., Hamburg.
Friedenreich, Kfm. m. Fr., Neuwied.
Merlet, m. Fr., Coburg.

Taunus-Hotel:

Müller, Alt-Neukirch.
Diehle, Pirmasens.
Eisel, Frankfurt.
Brunner I., Referendar, Torgau.
Brunner II., Referendar, Erfurt.
Nicolai, Berlin.
Kaempff, Forstad. m. Fr., Schleiz.
v. Dücker, Freiherr u. Kgl. Berg-rath, Bückeburg.
Hardelay, Paris.
Coullaux, m. Fr., Paris.
Hoffmeister, Dr., Insterburg.
Hahn, m. Fr., Heilbronn.

Hotel Trinhammer:

Reinarty, Stat.-Ass. m. Fr., Barmen.

Hotel Victoria:

Wyttie, London.

Hotel Vogel:

Preussinger, Kfm., Coblenz.
Stein, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Wagner, Köln.
Blank, Fabrikb. m. Fr., Heidelberg.
Darmstädter, Mainz.
Werkshayen, Barmen.

Hotel Weins:

Rühl, Leipzig.

In Privathäusern:

Villa Helene:
de Bruyn, Präsid. m. Tocht., Zwolle.
de Bordes, Fr., Haag.
Freistadt, Fr., Berlin.
Dunker, Fr., Berlin.
Rautert, Fr. Major m. 2 Töcht. u. Bed., Düsseldorf.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis 27. September 1879.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 19 Mt. — Pf. — 22 Mt. 13 Pf., Roggen per 100 Kilogr. 14 Mt. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 12 Mt. 30 Pf. — 17 Mt. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 60 Pf. — 3 Mt. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 Mt. 20 Pf. — 4 Mt. 70 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mt. 42 Pf. — 150 Mt. 86 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. — 144 Mt. — Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 14 Pf. — 1 Mt. 20 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Rälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Sictualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mt. 75 Pf. — 8 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 20 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Käsestücke per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 16 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Gurken per 100 Stück 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf., frische Erbsen per Schoppen 35 Pf. — 40 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 10 Pf. — 11 Pf., Trauben per Kilogr. 70 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Zwetschen per 100 Stück 15 Pf. — 25 Pf., Walnüsse per 100 Stück 80 Pf. — 1 Mt., eine Gans 5 Mt. — Pf. — 5 Mt. 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 40 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weichbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuss 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — Pf. — 44 Mt., Vorschuss 2. Qual. per 100 Kilogr. 39 Mt. — Pf. — 42 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mt. — Pf. — 39 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt. 50 Pf. — 28 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweine-schmalz 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzen-magen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-wurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 2. October d. J. ab Vormittags um 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 26. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Vintin).	836,06	835,69	835,27	835,67
Thermometer (Reaumur).	8,0	7,2	7,2	7,46
Druckspannung (Bar. Vin.)	3,38	3,51	3,14	3,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,9	93,7	83,8	87,13
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.	—
	schwach.	mäßig.	stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	Regen.	Regen.	31,0

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 26. September 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dulaten " 61—66
20 Frck.-Stücke " 13—17
Sovereigns " 20 " 34—38
Imperial " 16 " 68—73
Dollars in Gold " 4 " 20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169 B. 168,60 G.
London 20,43 B. 39 G.
Paris 80,70 B. 55 G.
Wien 173,20 B. 172,80 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.